Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

23 (1897)

243 (17.10.1897)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1068365

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 243. Sonntag, den 17. Oktober 1897. 23. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Die „Kreuzztg." äußert sich über den Ausfall der sächsischen Landtagswahlen dahin, die Wahlen führten eine nicht mißzuverstehende Sprache, indem sie die Möglichkeit, der Sozialdemokratie und sei es immerhin auch nur auf mechanischem Wege, beizukommen, vollauf bewiesen. Zunächst aber komme es darauf an, diesen unerträglichen Störenfried, der unter der Maske der Arbeiterfreundlichkeit nur darauf ausgehe, jede geordnete Entwicklung zu hindern, vom Halse zu schaffen. Erst wenn dies gelungen sei, werde es möglich sein, die zum Wohle der Massen getroffenen Maßnahmen wirklich nutzbar zu machen, sie dem Verständniß der nächstbetheiligten näher zu bringen und sie darüber aufzuklären, daß die bürgerliche Gesellschaft wirklich ihr Beste will und nicht daran denkt, sie bloß auszubeuten, wie ihnen planmäßig vorgeredet wird, um sie zu verhetzen.

München, 14. Okt. Die „Münchn. Neuest. Nachr." veröffentlichen einen mit der Aufschrift „In Treue fest" ihnen zugegangenen Brief, den auch wir unsern Lesern unter Bezugnahme auf die Interpellation in der bayrischen Kammer zur Kenntniß bringen wollen. Der Brief lautet wörtlich: „Sehr göhrter Rehtaktär Neueste Nachrichten! Ich und mei Kamerad der Hinterhofer Seppl, wo wir zwoa als Gfreite im 2. Inf. Regement Krohnprintz in einer und derselbingen Kumpachnie g'standen, san, wolln daß die Sach', die wo's jetzn da neidruckt ham in denen Blattln, berichtigt werd', in dem daß wir uns das net gfalln laßn, weil wir die kapfern Bayern san, die wo sich vor Reambts (Niemand) zfürchten ham. Net amal vorm ††† Teifi (Teufel)! A so san mir schon, Herr Redagtörr. Also, dös müssens beriechtiegen, was da in den Wendelstoa einidruckt ham von der k. b. Abgeordnetenkahmer, wo ich auch schon Post'n gstanden bin bei die Eröfnung, wo der Herr königliche Hochheit, der Herr Luitpold, Prinzregent vorgfahrn is, indem ich ihm präsentiert hab', daß's Gwehr kracht hat. Wissen Sie 'leicht, Herr Redaktr, wer die san, die wo sich Burger, Aumüller und Ortterer schreib'n — i hab no nia von eahna (ihnen) g'hört und der Hinterhofer Seppl aa net — also, die habn uns beleidigt. Was mir uns net gfalln lassen. Net um a Gschloß. Dös müßns neidrucka, daß uns ganz wurscht is, wann mir in die Manähver naß wern, vastanden. Mir san koane Lebzeltnwanderln wia ös Stadtfrack überanand. Indem daß wir für Köni und Vaterland und für unsern deutschen Koasa und für unsern Herrn Oberst durch'ne Schliersee mahrschirn, weil wir die tapfern Bayern san, die annoh siebezg' dene Franzfosen oans naufdeppt ham, daßs Bauhweh kriagt ham. I selm bin nia nixn krank gwesn in die Kaisermahnäver — amal hats mi a wengl in der Reißn gehabt, aba da bin in selm dran Schuld gwesn, indem daß i a gstöcklte Milli (Milch), a Pfund Aepfl, a Maß Bia und an Kaseh nachanand trunkn hab'. Ueberhaupts, so was vageßn wir net! Schön war'ns die Kaisermahnäver. Und guat is uns ganga. Und wer was anders sagt, der hat überhaupts koan verstehst mi von dera Militari. Waar mir schon gnua, daßs jetzn in Enkerne (Ihr) Blattln neidruckts, mir hättn z'viel lafa müaßn. Mei Liaba! Dös gibts fei net, daß oaner beim Haufn hintn bleibt. Mir san Soldatn, koane alten Weiber und koane Griesknödl. Wann kummandihrt werd' — vorwärts marsch. Hurrah! Da giebt'n nixn mehrer. Da kann der Feind schiaßn, so viell als er will — mir laßn net aus, bis er seine Bossition verläßt. Indem daß wir Sieger san. Dadafür sind wir deutsche Soldahten — Weiß-blau und Schwarz-weiß-roth — da giebt's nixn! Geehrter Herr Rehtaktr! Wann's den Dokta Sigl sehg'n, den wos aa in'n Wendlstoa einidruckt ham, nachert sagn's eahm an schön Gruaß er soll sich hoamgeigna laß'n mit sein sauern Schweiß — da balst mir net gehst, Freunderl! Der soll sie nur net zu uns auf Mieschbach außatraun! Sunst kunnt'r leicht schwitz'n. Mir Ham eahm scho lang auf der Lattn. Wegen seiner Breißensfreßerei. Die Breißen san unsere Kameraden, die wo uns annoh Siebzg fest gholsen ham, wias losgangen is. Mir ham mit unserm Blut ewige Bruderschaft gmacht. Da gibts nixn. Wenn i amal auf Münka eini kimm, nachert such' i Eahna auf und vozähl Eahna wos von die Kaisermahnöver. Sie, da werns spitzn. So was schöns hams Eahner Lebtag net mitgmacht. Da san mir stolz drauf. Laßns Eahna von dene Andern nixn vormachn! Was verstehngen die von Batriothismus! Aba Trottln san mir no lang net, liaba zgrund gehn, als dem blauen Soldahtenglüstl a Schand macha. A so san wir! Jetzn pflüat Gott! Theans Sies halt berichtigen, weils net wahr is. Mit Achtung! Pensberger Wastl, Großbauernknecht, Reservist in der 1. Komp. 2. Inf.-Rgt. Krohnprintz. — Wenns den Bismarck sehngn, sagens Eahm an schön Gruaß und daß mir Bayern schon dader san beim Dasein. In Treue fest."

Ausland.

Wien, 14. Okt. Im Abgeordnetenhause füllten heute acht namentliche Abstimmungen die Zeit von 11 bis 1/4 5 Uhr, dann erst konnte zur Fortsetzung der Berathung der Ministeranklagen geschritten werden. Namens der verfassungstreuen Großgrundbesitzer erklärte Graf Dubsky, daß sie den bekannten Geheimerlaß Badenis entschieden mißbilligen, jedoch darin nicht genügenden Grund zur Erhebung der Ministeranklagen erblicken; er beantrage, das Haus möge unter Verurtheilung und Mißbilligung des Verhaltens der Regierung zur Tagesordnung übergehen. Gleich darauf schloß Präsident Kathrein die Sitzung, worüber die Tschechen sehr aufgebracht waren, da die Mehrheit beabsichtigte, die Sitzung bis spät Abends auszudehnen.

Capstadt, 13. Okt. Cecil Rhodes ist vollständig wiederhergestellt.

Washington, 14. Okt. Das Schiedsgericht in der Venezuela-Grenzstreitfrage ist nunmehr durch die Wahl des Prof. Maertens von der Universität Petersburg zum obersten Schiedsrichter vollständig gebildet worden. Der Name des Professors Maertens war der einzige, der auf beiden Kandidatenlisten, der britischen wie der venezuelischen, als annehmbar aufgeführt war. Das Gericht tritt im Spätsommer oder Herbst nächsten Jahres in Paris zusammen.

Marine.

§ **Wilhelmshaven,** 16. Oktbr. M.-Zahlm. Gericke ist in Folge seiner Versetzung zur hiesigen Station hier eingetroffen und hat seinen Dienst als Kontroleur der St.-Kasse angetreten. Kpt.-Lt. Müller ist von Kiel hier eingetroffen und hat die Führung der 4. u. 5. Komp. II. Werftdiv. übern. U.-Lt. z. S. Prölß ist zur Ableistung einer 8wöchentlichen Uebung auf S. M. S. „Brandenburg" kombt. Urlaub haben angetreten: M.-U.-Zahlm. Schriever bis zum 12. Nov., Fröhner bis zum 31. d. M.

Kapt. Lieut. Trendtel ist von S. M. S. „Zieten" ab, und an Bord S. M. S. „Frithjof" kommandirt. Lieut. z. S. Hoffmann Lamatsch Edler von Wassenstein ist an Stelle des erkrankten Lieutenants z. S. v. Koschembahr von S. M. S. „Frithjof" auf S. M. S. „Beowulf" kommandirt.

— **Kiel,** 16. Okt. Die Kaiserliche Yacht „Hohenzollern", die ihre Besatzung auf 170 Mann reduzirt hat, wird demnächst eine Maschinenreparatur, Bodenreinigung und neue Farbenanstriche erhalten.

— **Berlin,** 15. Okt. Die Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg und der Herzog-Regent von Mecklenburg-Schwerin haben den kommandirenden Admiral beauftragt, sämmtlichen Seeoffizieren für die erwiesene warme Theilnahme in der Trauer um den verewigten Herzog Friedrich Wilhelm nochmals ihren tief empfundenen Dank zu übermitteln.

Lokales.

§ **Wilhelmshaven,** 16. Okt. S. M. S. „Frithjof" kehrte gestern Nachmittag hierher zurück.

§ **Wilhelmshaven,** 16. Okt. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm" ankerte gestern Abend auf Rhede. — S. M. S. „Ziethen" hat nach der Bauwerft verholt.. — S. M. S. „Beowulf" liegt im Vorhafen.

Wilhelmshaven, 16. Oktbr. Widersinnige Gerüchte von einem schweren Unglück, das unsere Marine betroffen haben soll, durchlaufen seit drei Tagen die Stadt. Es genüge darauf hinzuweisen, daß die Gerüchte einer geschwätzigen alten Frau entstammen, die zufällig Zeugin eines telephonischen Gesprächs war, in welchem über den französischen Dampfer „Rafael" gesprochen wurde.

-o **Wilhelmshaven,** 16. Okt. Der Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz hielt am Donnerstag in der „Burg Hohenzollern" seine Monatsversammlung ab. Zunächst erstattete der Ver.-Vors. Bericht über die große Junggeflügelausstellung in Hannover. Die Ausstellung zeigte theilweise vorzügliches Material und ließ erkennen, daß sich die Züchter in dem letzten Jahre sich mehr dem Nutzgeflügel zugewandt haben. Die Delegirtenversammlung, welche zugleich mit der Ausstellung stattfand, beschloß, im nächsten Jahre 4 Zentralvereinsausstellungen abzuhalten und zwar in Aurich, Hildesheim, Stade und Hannover. Der Antrag des Vereins Wilhelmshaven hat somit keine Berücksichtigung gefunden und wird nach Ansicht des Vors. auch in den nächsten Jahren noch nicht berücksichtigt werden können, weil andere Städte noch ältere Ansprüche haben. Anschließend an den Bericht hielt ein Mitglied einen Vortrag über Luchstauben an der Hand von ihm ausgestellter Thiere. Derartige Vorträge sollen öfter gehalten werden. Nach Schluß der Sitzung hielten die Delegirten des Verbands Rüstringen-Wilhelmshaven noch eine Versammlung ab und zwar in Rücksicht darauf, daß an den Tagen der Lokalschau des Verbandes am 6. und 7. Nov. zugleich eine Geflügelausstellung in Brake stattfindet, an der sich Mitglieder des hiesigen Vereins betheiligen möchten. Die Lokalschau des Verbandes dieserhalb auf einen andern Tag zu setzen, hält die Versammlung nicht für erforderlich.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Der Billardsaal des Wiener Café „Kaiserhof" ist ganz bedeutend vergrößert worden, so daß jetzt 4 Billards Aufstellung dort gefunden haben. Der vergrößerte Saal wird heute seiner Bestimmung übergeben.

Wilhelmshaven, 16. Okt. Wie dankbar unser kunstliebendes Publikum gute Leistungen zu schätzen und anzuerkennen weiß, hat man jetzt allabendlich im Theater zu beobachten Gelegenheit. Jeder Abend bringt ein gut besetztes Haus und je mehr die Saison fortschreitet, desto größer wird die Zahl der Besucher. Am letzten Sonntag war das Theater so besetzt, daß kein Apfel zur Erde konnte, gestern war fast keine leere Bank zu erspähen. Das ist immerhin ein sehr erfreuliches Ergebniß, aus welchem die Direktion entnehmen mag, daß ein gutes Personal, bei Darbietung von neuen guten Sachen jederzeit auf lebhafte Unterstützung bei uns rechnen darf. Zur Aufführung gelangte das schwankartige Lustspiel „Gefährliche Mädchen" des leider zu früh verstorbenen Hofschauspielers Schacht zu Hannover. Die „gefährlichen" Mädchen sind nach einer Deutung der Frau des Photographen Wendel diejenigen, die sich auf jede Heiraths-Anzeige hin heirathslustig dem Manne an den Hals werfen. Im Uebrigen ist die Komödie ziemlich harmlos und bietet namentlich in der Gewitterscene manches Amüsante. Gespielt wurde im Allgemeinen befriedigend, nur trat stellenweise die Abhängigkeit vom Einflüsterer gerade bei den Darstellern stark in den Vordergrund, deren bisherige Leistungen hinreichende Gewähr für ihr schauspielerisches Wissen und Können boten. Ein solcher Schwank muß wie aus der Pistole geschossen gehen. Läuft einmal infolge mangelhaften Memorirens eine unrichtige Betonung mit unter, so ist die Illusion dahin und das Vergnügen gestört. Morgen wird „der tolle Wenzel", übermorgen „Narciß" zur Aufführung gelangen.

+ **Wilhelmshaven,** 16. Okt. Es betrugen die Einnahmen der oldenburgischen Eisenbahnen (excl. Oldenburg-Wilhelmshaven) im Sept. 1897 633 220 Mk., 1896 570 702 Mk., Mehreinnahme 62 518 Mk. Vom 1. Jan. bis Ende Sept. 1897 5,132 000 Mk., 1896 4,763 967 Mk., Mehreinnahme 368 033 Mk. Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Bahn wurden eingenommen im Sept. 1897 103 560 Mk., 1896 102 318 Mk., Mehreinnahme 1242 Mk. Vom 1. Jan. bis Ende Sept. 1897 843 250 Mk., 1896 844 334 Mk., Mindereinnahme 1084 Mk.

+ **Bant,** 15. Okt. Heute wurde im Oldenburgischen das Erntedankfest gefeiert.

+ **Bant,** 16. Okt. Nachdem das hiesige Armenarbeitshaus vergrößert worden ist, erfolgte am gestrigen Nachmittag die Abnahme des Baues.

+ **Bant,** 16. Okt. Die Michaelisferien erreichen diese Woche ihr Ende.

+ **Neuende,** 16. Okt. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters, J. Schütte ist das Konkursverfahren eröffnet. Zum Verwalter der Masse ist Herr Auktionater Gerdes ernannt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

+ **Eckwarden,** 16. Okt. Herr Nebenlehrer Rowold ist von hier nach Bohlenberge versetzt worden.

+ **Jever,** 16. Oktober. Beim hiesigen Bahnhof werden augenblicklich Bohrungen vorgenommen, welche Herr Brunnenmeister Bohlmann, aus Oldenburg im Auftrage der Großherzoglichen Eisenbahndirektion ausführt. Man ist bis zu einer Tiefe von 57 Meter gekommen, hat jedoch noch kein Wasser gefunden.

Jever, 15. Okt. Unser Elektricitätswerk hat im Jahre vom 1. Mai 1896 bis 1. Mai 1897 einen Ueberschuß von reichlich 7000 Mark erzielt. Die Straßenbeleuchtung kostet 6000 Mark, so daß, wenn diese noch abgerechnet wird 1000 Mark verbleiben.

Brake, 14. Okt. Mit dem 1. Januar 1898 tritt für die Benutzung von Dampfkrähnen auf den Stationen der Oldenburgischen Eisenbahnverwaltung eine neue Krahnordnung in Kraft. Nach der neuen Ordnung sind die Gebühren, die früher 2 Pfennig pro 100 kg betrugen, um die Hälfte ermäßigt, wenn das gekrahnte Gut mit der Bahn auf Frachtbrief zur Versendung gelangt, oder mit der Bahn angekommen ist. Knüpft sich an das Krahngeschäft kein Eisenbahntransport, so bleiben die alten Sätze bestehen. Es tritt demnach eine erhebliche Ermäßigung der Krahngebühren ein, dagegen fällt die bislang unentgeltlich erfolgte eisenbahnseitige Stellung des Arbeiters zum Aus- und Einhaken der Krahnkette fort.

Emden, 15. Oktbr. Zur Feier des 25jährigen Bestehens der städtischen höheren Mädchenschule fand heute Morgen in der Aula der Töchterschule ein Festaktus statt mit Deklamationen und Gesangsvorträgen. Die Festrede hielt Herr Direktor Zwitzers, indem er besonders dem Dank Ausdruck gab für das Wohlwollen, das der Schule von Seiten der städtischen Kollegien, der Regierung und auch aus der Bürgerschaft heraus entgegengebracht sei. Glückwünsche überbrachten Herr Oberbürgermeister Fü binger im Namen der städt. Verwaltung, Herr Gymnasialdirektor Prof. Dr. Schüßler im Namen des Gymnasiums. Von Seiten der Regierung sprach Herr Regierungs- und Schulrath Pfähler aus Aurich.

Briefkasten.

Herrn P. hier. S. M. S. „Charlotte" ist am Mittwoch wohlbehalten in Las Palmas angekommen und bleibt dort bis zum 28. Oktober; „Tinos" ist ebenfalls am Mittwoch in Algier eingetroffen und an demselben Tage nach Griechenland weiter gegangen. Zu Befürchtungen liegt auch nicht der leiseste Anlaß vor.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven *)

vom 9. bis 15. Okt. 1897.

Geboren: Ein Sohn dem Lootsen-Asp. Wiers, Heizer Wessels, Arb. Geiß, Maschb.-Vorarb. Anstädt, Kaufm. Hoting, Zimmermeister Schroeder, Schlosser Schelhas; eine Tochter dem Feldwebel Hinz, Oberfeuerm.-Maat Kneisel.

Aufgeboten: Zimmerm. Janßen hier und E. K. Hollwedel zu Westerasceum, Schlosser Laß hier und J. J. H. Scharmberg zu Wieck, Dreher Limburg und K. H. Duis, beide zu Heppens, Torp.-Feuerm. Liebenthal hier und E. A. Th. Hesse zu Nienburg, Arb. Böncker hier und E. F. Renken zu Heppens, Schlosser Rickels und W. M. Janßen, beide hier, Tischler Willen und H. K. M. Mammen, beide zu Heppens, Torpeder Feigel zu Friedrichsort und A. B. Behrens zu Kiel, Maschinist Gengel zu Kiel und M. H. Labuhn hier, Schmied Bargen und H. H. H. Volkers, beide hier, Schlosser Ebelt zu Leßen und H. A. Rinke zu Ozersk, Oberbstmm. Eidemeyer zu Herford und L. S. K. Menz hier, Schlosser Thum und W. H. Wolfmeyer, beide zu Hagen, Schuhm. Gaims und E. G. Gerdes, beide zu Bohlenberge, Klempner Heller und A. L. E. Werbel, beide zu Harburg, Architekt Schuck zu Heppens und P. A. Jung zu Elberfeld, Bäcker Janßen und F. G. Röttger, beide zu Bant, Zahntechniker Karow hier und A. L. J. Held zu Bant, Matrose Willenbring zu Brake und H. B. G. Koopmann zu Oberhammelwarden, Oberfeuermm. Meyer hier und A. M. Balleng zu Gaarden.

Eheschließungen: Masch.-Schl. Scheffel hier und D. G. K. Tönnies zu Sa de, Eisendreher Henning zu Heppens und M. J. F. Joeck hier, Ob.-Feuerm.-M. März zu Bant und M. J. Tyedmers zu Heppens.

Gestorben: Hülfsschreiber Schrappe, 32 J. alt, Tischler Strahlendorf, 68 J. alt, Tochter des Ob.-Feurm.-M. Kneisel, 4 Stunden alt, Sohn des Hausdieners Wobben 9 Mon. alt.

*) Nachdruck verboten.

Landesbibliothek Oldenburg

Kirchliche Nachrichten.

18. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11½ Uhr.
Goedel, Marineoberpfarrer.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 8½ Uhr.

Civilgemeinde.
Erntedankfest.
Gottesdienst um 10 Uhr.
Kollekte für das Rettungshaus in Großefehn.
Jahns, Superintendent.
Nachmittags 3 Uhr: Bibelstunde im Armenarbeitshause.
Abends 7½ Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Kottmeier, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.
Gotesdienst um 10 Uhr morgens. Kinderlehre zwei Uhr nachmittags. Töpken, Vakanzprediger.

Baptistengemeinde.
Vormittags 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst Nachmittags 4 Uhr Predigt. Donnerstag Abend 8¼ Uhr Erbauung. Grüber, Prediger.

Methodisten-Gemeinde. (Verl. Göterstr. 22.)
(Am Garnisonkirchhof.)
Vorm. 9½ Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein.
Mittwoch Abend 8¼ Bibelstunde. Schröder, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh Tagebl.

HB. Berlin, 16. Okt. Zur Beseitigung der Ueberschwemmungsschäden sind dem Oberpräsidenten von Schlesien nochmals 500 000 Mk. Staatsgelder vom Ministerium überwiesen.

HB. Berlin, 16. Okt. Die Mitglieder der Aussatz-Konferenz wurden gestern Nachmittag im neuen Palais vom Kaiser in Gegenwart der Kaiserin und der Prinzen empfangen. Das Kaiserpaar unterhielt sich mit sämmtlichen Delegirten, die der Kultusminister vorgestellt hatte.

HB. Berlin, 16. Okt. Nach Privatmittheilungen, die der B.-Z. aus Kamerun zugehen, hat die letzte Regenzeit in den Monaten Juli-August ihren Höhepunkt erreicht. In dem Orte Kamerun selber hatte dieselbe unter den Europäern große Verluste hervorgerufen. Von 100 in Kamerun ansässigen Europäern sind 16 gestorben. Der zweite Theil des Berichts spricht von einem Ueberfall der Station durch feindliche Eingeborene, welche die Station zerstörten.

HB. Kandia, 16. Okt. Sämmtliche Aufständischen sandten ein Memorandum an die Vertreter der Mächte des Inhalts, daß die Christen sich jedem Beschluß der Großmächte zur Wiederherstellung der Ordnung unterwerfen. Dagegen drohen die Muselmanen mit Brandstiftung, bei Durchführung der Selbstverwaltung und bei Zurückziehung der türkischen Truppen.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Beobachtungs- Zeit.	Luftdruck [auf 0° reducirter Barometerstand]. mm	Lufttemperatur. °Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Wind [0 = still, 12 = Orkan] Richtung.	Wind [0 = still, 12 = Orkan] Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Form.	Niederschlagshöhe. mm
Okt. 15.	2,30 h Mtg.	755.8	17.1			S	2	8	ci	
Okt. 15.	8,30 h Abd.	755.7	11.2			SSO	3	2	cu	
Okt. 16.	8,30 h Mrg.	755.8	8.5	7.9	17.1	SSO	2	5	ci	

Seiden stoffe garantirt solide, Sammte, Plüsche und Velvets liefern direkt an Private. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Verdingung.

36400 kg grüne Seife und 18500 kg Rinderfett für die 3 Kaiserlichen Werften, im Etatsjahre 1898/99 zu liefern, sollen am 8. November 1897, Vormittags 11¾ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 9. Oktbr. 1897.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

85 kg Quecksilber, 2350 kg Benzin, 3950 kg Borax, 2150 kg Chlorcalcium, 260 kg Chlorzinksalz, 860 kg Dochtgarn, 300 kg blausaures Kali, 760 kg Wiener Putzkalk, 1330 kg Knochenkohle, 2500 kg Tischlerleim, 1250 kg Schellackorange, 485 kg Schmirgel, 3200 kg Schwefelsäure, 1300 kg Bleiglätte (Silberglätte), 175 300 kg Soda, 910 kg Graphit, geschlemmt, (Pottloth), 12 000 Stück Putzsteine, 5000 Stück Scheuersteine, 5700 Pack Streichhölzer (schwedische), 475 kg Thran, 750 kg Wachs (gelb), 290 kg Wachsstock, 32 000 kg Salzsäure, sollen am 11. November 1897, Vormittags 11¾ Uhr, verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 6. Oktbr. 1897.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs der drei Kaiserlichen Werften an messingenen Charnieren für 1898/99 soll am 3. November 1897, Mittags 1 Uhr verdungen werden.

Bedingungen können gegen 0,60 Mk. in Baar vom Annahme-Amte bezogen werden.

Kiel, den 12. Oktbr. 1897.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Polizei-Verordnung

für den Verkehr auf dem in den Kreisen Emden, Aurich und Wittmund belegenen Ems-Jade-Kanal (ausschl. der im Gebiete der Stadt Wilhelmshaven belegenen Strecke, bezüglich deren die Polizei-Verordnung vom 20. Juni 1887 gilt), sowie für den Verkehr auf dem fiskalischen Treckfahrtskanale von der Uphuser Klappe bis Emden und von dem neuen Auricher Hafen bis zu dem alten einschließlich.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 erlasse ich mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses folgende Polizei-Verordnung:

Die Polizei-Verordnung vom 29. Mai 1890 (Amtsblatt Seite 158), betr. den Verkehr auf dem Ems-Jade-Kanal u. s. w. wird wie folgt ergänzt:

Wird der Wasserstand des Kanals bei Tage gesenkt, so hat der Schiffer Vorsorge zu treffen, daß das Schiff nicht an der Uferböschung auf Grund gerathen kann. Während der Nachtzeit muß jedes Fahrzeug ohne Rücksicht darauf, ob eine Senkung des Wasserspiegels beabsichtigt ist oder nicht, soweit vom Ufer abgelegt werden, daß es die volle Wassertiefe des Kanals unter sich hat.

Aurich, den 27. September 1897.

Der Regierungspräsident.
v. Estorff.

Zu vermiethen

verl. Roonstr. 47, pr. Geb., z. 1. Febr. 1898 6 abgeschl. **Et.-Wohnungen,** best. aus 5 u. 6 Räumen m. Balkon nebst Wasserl. und sonst. Bequemlichkeiten. Zu erfr. das. im Hinterhause.

Bekanntmachung.

Veranlagung der Einkommensteuer für 1898/99.

Die Gemeindebehörden (Magistrate und Gemeindevorsteher) veranlasse ich hierdurch, die **Personenstands-Aufnahme für 1898/99** unter genauer Beachtung des Artikels 36 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 (zweite Ausgabe) zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 (abgedruckt in der Extrabeilage zum Stück 3 des Regierungs-Amtsblatts für 1895) **am 5. November d. J.** zur Ausführung zu bringen.

Die Personenstandsaufnahme ist, wenn sie nicht an einem Tage zu Ende geführt werden kann, an den nächstfolgenden Werktagen ununterbrochen fortzusetzen und in möglichst kurzer Frist zum Abschluß zu bringen. Jedenfalls ist mir **bis zum 9. November d. J.** anzuzeigen, daß dieselbe beendet ist.

Jeder Besitzer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Vertreter ist verpflichtet, der mit der Aufnahme des Personenstandes betrauten Behörde die auf dem Grundstücke vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- und Erwerbsart anzugeben. Die Haushaltungsvorstände haben den Hausbesitzern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hausstande gehörigen Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmiether zu ertheilen.

Das Ergebniß der Personenstandsaufnahme ist sofort nach Beendigung derselben unter Beachtung der Bestimmungen im Artikel 37 I der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 in das nach dem Muster III zu Artikel 23 der Ausführungs-Anweisung vom 3. April 1894 zum Ergänzungssteuergesetze vom 14. Juli 1893 (Extrabeilage zum Stück 27 des Regierungs-Amtsblattes für 1894) einzurichtende Personenverzeichniß einzutragen.

Mit Rücksicht darauf, daß den Haushaltungsvorständen mit einem Einkommen von nicht mehr als 3000 Mk. für jedes nicht selbstständig zu veranlagende Familienmitglied unter 14 Jahren von dem Jahres-Einkommen ein Betrag von 50 Mk. gesetzlich in Abzug zu bringen ist, ist es erforderlich, daß auf die Sonderung der Haushaltungsangehörigen, **je nachdem sie am 1. April 1898 das 14. Lebensjahr vollendet haben werden oder nicht,** besondere Sorgfalt verwendet wird.

Die Reihenfolge der einzelnen Steuerpflichtigen in dem Personenverzeichnisse ist **nach der örtlichen Lage der Grundstücke (Hausnummer)** anzuordnen. Mitglieder von Truppenkörpern, sowie Insassen von Armenhäusern und ähnlichen öffentlichen Anstalten, welchen weder ein steuerpflichtiges Einkommen noch ein steuerbares Vermögen beizumessen ist, sind ohne namentliche Angabe summarisch in das Verzeichniß aufzunehmen.

Das bereits früher nach Muster IV zur Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 angefertigte Verzeichniß derjenigen Personen, welche in dem Gemeindebezirke **eigenen** oder **gepachteten** Grundbesitz haben oder daselbst ein stehendes Gewerbe betreiben, aber in einem anderen Preußischen Orte wohnen oder, ohne in Preußen einen Wohnsitz zu haben, an einem anderen Orte bereits im Vorjahre zur Einkommensteuer veranlagt waren, ist nach dem neuesten Stande zu berichtigen und zu vervollständigen. Bezüglich der eingetretenen Aenderungen sind Auszüge aus dem Verzeichnisse der Gemeindebehörde des **Preußischen** Wohnsitzes bezw. Veranlagungsortes alsbald zu übersenden.

Die **außerhalb Preußens** wohnhaften Steuerpflichtigen dieser Art sind in das Personenverzeichniß aufzunehmen.

Bei Ausfüllung der demnächst aufzustellenden Staatssteuerliste dürfen gemäß Artikel 38 Ziffer 6 Absatz 3 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 — 2. Ausgabe — nur diejenigen Schulden, Schuldenzinsen, Lasten usw. berücksichtigt werden, deren Bestehen keinem Zweifel unterliegt. Um in dieser Hinsicht die erforderlichen Unterlagen für die demnächstige Voreinschätzung derjenigen Steuerpflichtigen, welchen eine Steuererklärung nicht obliegt, rechtzeitig zu beschaffen, veranlasse ich die Gemeindebehörden, durch Bekanntmachung in ortsüblicher Weise die Steuerpflichtigen schon jetzt aufzufordern, binnen einer angemessenen, **spätestens aber am 8. k. M. endigenden** Frist die Schulden, Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Abzug sie beanspruchen, anzumelden und die Verpflichtung zur Entrichtung derselben durch Vorlegung der Beläge (Zins-, Beitrags-, Prämienquittungen, Polizen usw.) nachzuweisen. In den bezüglichen Aufforderungen sind die Steuerpflichtigen darauf hinzuweisen, daß die Ertheilung der gewünschten Auskunft zur Vermeidung unrichtiger Annahmen und zur Herbeiführung einer richtigen Veranlagung beitragen werde und daher im eigenen Interesse der Steuerpflichtigen selbst liege.

Endlich bestimme ich, daß die durch die vorbezeichneten Anmeldungen nachgewiesenen Schuldkapitalien — nur diese, aber unter Hinzufügung des jedesmaligen Zinsfußes und der zu entrichtenden Schuldenzinsen — in eine besondere **Schuldennachweisung einzutragen sind,** welche mir demnächst mit den gesammten Voreinschätzungsarbeiten einzureichen ist. Diese Nachweisung muß sowohl die Schulden der in die Staatssteuerliste zu übernehmenden, **wie auch der steuerfreien und der in die Gemeindesteuerliste einzutragenden Personen vollständig enthalten.**

Formulare zu den Schuldennachweisungen werden den Herren Gemeindevorstehern mit den übrigen zur Veranlagung erforderlichen Formularen in den nächsten Tagen übersandt werden. Die Kosten für die Beschaffung der Formulare werden gleich bei der Uebersendung derselben der Kürze halber durch Postnachnahme erhoben werden.

Ich spreche schließlich die zuversichtliche Erwartung aus, daß die Aufstellung der im Vorstehenden vorgeschriebenen Verzeichnisse (Muster III und Schuldennachweisung), sowie die Berichtigung des Verzeichnisses Muster IV überall mit der größten Sorgfalt erfolgen wird.

Wittmund, den 15. Oktober 1897.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
Alsen, Königlicher Landrath.

Ich verkaufe

Dienstag, den 19. Okt. 1897,

Neuestraße Nr. 2,

1. **in Zwangsvollstreckungssachen:**
   1 zweith. Kleiderschrank, 2 Kommoden, 2 Bettstellen mit Holzeinlagen, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 4eckig. Tisch, 5 Rohrstühle, 6 Stühle mit Binsengeflecht, 1 unsch. Spiegel, 2 Gardinenhalter, 1 Regulator, gr. unsch. Spiegel mit Console, 1 unsch. Vertikow,

sämmtliche Sachen sind gut erhalten;

2. **im freiwilligen Auftrage:**
   1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 großen Musikautomat mit 15 Platten, fast neu, 2 Mille gute Cigaren, Anzahl Bilder, Spiegel, Rahmen ꝛc.

aus der Jburg'schen Concursmasse, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf bestimmt.

Reverey, Gerichtsvollz.

Zu vermiethen

möbl. **Wohn-** u. **Schlafzimmer.**
Tonndeich, Karlstr. 6, I.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine 4räum. **Ober-Wohnung.** Grenzstr. 53.

Zu vermiethen

auf sofort od. später eine fein **möbl. Stube** nebst **Schlafkammer.**
Bismarckstr. 34, am Park.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine 3räum. **Etagen-Wohnung.**
Tonndeich, Ulmenstr. 5.

Zu vermiethen

mehrere **Etagenwohnungen** im Preise von 360 und 270 Mk.
A. Ahrends,
Neue Wilhelmshavenerstr. 25.

Zu vermiethen

zum 1. November **Wohnungen** für 400—850 Mk. in den Graf Lüttichau'schen Häusern, Wallstraße 8 u. 9.
Schünhoff, Wallstraße 8.

Zu vermiethen

ein **Laden** zum 1. November oder später, worin jetzt ein Möbelgeschäft betrieben wird, auch große **Kellerräumlichkeiten** sind vorhanden, zu jedem Geschäft passend. Ferner beabsichtige ich, das **Gebäude zu verkaufen.**
J. Lübben, Hauptstr. 37.

Zu vermiethen

eine **Unterwohnung.**
Verl. Göterstraße 9.

Zu vermiethen.

Vierräum. **Unterwohnungen** zu 216 Mk., dreiräum. **Etagenwohnungen** zu 168—174 Mk., 1 **Oberwohnung** zu 150 Mk. Sämmtlich mit großem Keller.
Frau **M. Meinerts.**
Neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Zu vermiethen

1 gut möbl. **Stube** u. **Schlafstube.**
Hinterstraße 25.

Möbl. Zimmer zu vermiethen.

Verl. Peterstraße 4, u. I.

Zu verkaufen

eine Partie **Himbeer-** u. **Johannisbeersträucher.**
Heppens, Fortifikationsstr. 6a.

Gutes Logis.

Kaiserstraße 3.

Zu verkaufen

ein Paar **Widderkaninchen** und 4 Junge, billigst.
Dahne, Kielerstr. 50.

Empfehle mich zum

Waschen und Reinmachen.

Bant, Werftstraße 1, oben.

Zu vermiethen

mehrere **möblirte Zimmer.**
Roonstr. 1, Ecke Manteuffelstr.

Ein Sohn

rechtl. Eltern, wünscht beim **Schlossermeister** in die Lehre zu treten.
Ulmenstraße 14.

Gesucht

werden **Stundenmädchen** für den ganzen Tag, sowie **Mädchen** für gute Wirthschaftsstellen.
Frau **Maßmanns** Nachw.-Büreau, Kasernenstraße 1.

Gesucht

für e. jg. Mädchen 1 od. 2 nett **möbl. Zimmer** mit Pension. Off. m. Preisang. u. A. K. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

wird ein junges **Mädchen** für den ganzen Tag.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

zum 1. November ein kräftiges und ehrliches **Dienstmädchen** für die Vormittage.
Frau **Westphal,** Roonstr. 58.

Gesucht

zum 1. Novbr. ein gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Haus.
Frau Marine-Zahlm. **Hagemeister,** Roonstraße 31, II.

Gesucht

Stundenmädchen für ganzen Tag. Lohn 12 Mark.
Bismarckstraße 14a.

Gesucht

in einf. **möbl. Zimmer,** am liebsten mit Beköstigung. Off. mit Preisang. unter H. P. an die Exped. d. Bl.

Suche

zum 1. Dez. eine 4räum. **Etagenwohnung** mit Wasserl. im Stadttheil Wilhelmshaven od. Heppens. Off. unter E. S. an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein **Mädchen,** welches kochen und waschen kann, zum 1. Novbr. Meldung Abends 8—9 Uhr.
Frau Ingenieur **Wessel,** Kaiserstr. 63, part.

Zitherunterricht,

nach bewährter Methode, ertheilt ein Ober-Hoboist a. D.
Börsenstraße 21, 2 Tr. r.
und zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Restauration G. O. Traugott

hält seine

Wirthschaftslokalitäten

bestens empfohlen.

Herrschaften

können gute **Dienstmädchen** und gute **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen können gute **Stellen** erhalten durch das neue Vermittlungs-Contor von **Prignitz,** Altestraße 24.

Gastwirthschaften und Restaurants,

hier und Umgegend,
stehen unter günstigen Bedingungen zum **Verkauf.** Näheres
L. Thaden, Bahnhofstraße.

Landesbibliothek Oldenburg

Die letzten Neuheiten in Damen- nnd Kindermänteln,

welche die sich jetzt auf der Höhe befindliche Saison gezeitigt hat, sind zur Zeit in meinen Schaufenstern u. Confectionsräumen ausgestellt. Damen, welche in dieser Saison mein Geschäft noch nicht besucht haben, können sich keine Vorstellung machen, was ich in dieser Saison an Auswahl und Preiswürdigkeit in meinen Spezial-Artikeln biete.

Auf meiner kürzlichen Einkaufsreise nach Berlin habe ich neben hervorragend aparten Neuheiten in chicen Câpes, Kragen, Jackets etc. enorme Posten preiswerther Confections, als Jackets, Câpes, Rad- und Abendmäntel eingekauft, und bringe solche zu so niedrigen Preisen zum Verkauf, wie man sie am hiesigen Platze noch nicht erlebt hat.

Beliebte Neuheit! **Anschliessende Jackets** *Schneidige Facons!*

soutachirt und handgenäht, in ca. 50 verschiedenen Ausführungen.

Für jede Dame, ob sie Bedarf hat oder nicht, sind meine Schaufenster zur Zeit interessant, es sind nur Neuheiten ausgestellt, welche hier noch nicht gezeigt sind.

Special-Haus für Damen-Mäntel **Herm. Meinen.**

Empfange nächste Woche mehrere Waggons beste **Magnum bonum**, sowie **Dabersche**

Speise-Kartoffeln

und empfehle dieselben ab Waggon frei ins Haus, Zentner à Mk. 2.60, ab Lager Zentner à Mk. 2.70.

Bestellungen umgehend erbeten.

J. Büttemeyer.

Gesucht

ein ordentliches sauberes **Mädchen**, das mit Wäsche und Hausarbeit Bescheid weiß.

Kaiserstraße 18, II.

Gesucht ein Tapezierer.

Gosch & Volksdorff.

Gesucht

auf sofort ein ordentl. **Mädchen** aus guter Familie. Selbiges hat Gelegenheit, das Zuschneiden und Schneidern gründlich zu erlernen, schlicht um schlicht. Näheres

Peterstraße 83, part.

Eine Haushälterin

mit guten Empfehlungen sucht Stellung zum 1. Novbr. oder später. Off. u. H. P. an die Exped. d. Blattes.

Zum Decken

ein echter hiesiger **Schafbock.** Deckgeld 50 Pfg.

Hülsi Oetken, Neuender-Neuengroden.

Damen-Hut-Bazar

H. Radecke

sucht 2 junge **Damen** als Verkäuferin, sowie zwei **Lehrmädchen.**

Eine Dame wünscht

Mal-Unterricht

zu geben. Offerten erbeten unter A. K. in der Exped. d. Blattes.

Soeben erschien im Kommissions-Verlag von Gebr. Ladewigs hierselbst:

Herter, F.,

Allerhand ut plattem Land.

Plattdeutsche Gedichte heitern Inhalts. 84 Seiten 8°. Preis 1 Mk.

Das Büchelchen erfreut sich seines humorvollen Inhalts wegen bester Aufnahme und ist seitens der Presse nicht nur sehr empfehlend beurtheilt worden, sondern hat sich dieselbe auch bereits bei dem Herrn Verfasser um die Erlaubniß zum Nachdruck der Gedichte beworben.

Um damit zu räumen,

verkaufe elegant garnirte Damen- und Kinderhüte zu **jedem nur annehmbaren Preis.** Ferner einen **Posten woll. Kindermützen von 25 Pfg.** an. Eine Parthie **woll. Tücher von 25 Pf. an.** Handschuhe, Capotten, Pulswärmer 2c. unter Preis. Schürzen zu jedem Preis. Vorgezeichnete **Deckchen von 2 Pf. an. Kragenkasten Stck. 10 Pf.** 2c. **Pappstraminarbeiten von 4 Pf.** an. Päckchen Stramin m. Wolle 5 Pf.

A. Eisenblätter,

Börsenstr. 97.

Empfing ein Waggon

prima

Speisekartoffeln

(magnum bonum)

und empfehle dieselben à Ctr. 2,60 Mk.

E. Decker,

Kopperhörn.

Hannover'sche

Eierkartoffeln

sind eingetroffen und empfehle solche billigst.

H. Begemann.

Dampfbäder!

Verabreiche Dampfbäder für Herren und Damen, jedoch ist zu empfehlen, sich dieselben ärztlich verordnen zu lassen.

Th. Steinweg, Masseur.

Kielerstr. 69.

Zum 1. November ein tüchtiges

Mädchen gesucht.

Frau **Lahrendorf,** Bismarckstr. 56.

Parkhaus. Parkhaus.

Sonntag, den 17. Oktober:

Großes Streichkonzert

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn

F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. **Entree 30 Pf.**

Nach dem Concert:

Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

NB. Mittwoch, den 20. Oktober: **Großes Streichkonzert** ausgeführt vom obigen Musikcorps. Anfang 8 Uhr.

D. O.

Wiener Café Kaiserhof.

Einem geehrten p. t. Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst mitzutheilen, dass der **vergrösserte**

Billard-Saal

mit 4 Billards

heute eröffnet wird.

Hochachtend

J. A. Beutel, Cafétier.

Etablissement Bürgergarten, Heppens.

Heute Sonntag:

Hasenbraten, Gänsebraten

Specialität: Kalte Küche.

Gefüllte Berliner Pfannkuchen, div. Torten.

Restaurant „Aegir".

Kronprinzenstrasse 3.
Telephon Nr. 7.

Diner zu 1,50 Mark.

Abendessen in grosser Auswahl.

Sonntag, d. 17. Okt. 1897:

Krebssuppe.
Schleie mit Butter.
Blumenkohl mit Hammelcotelettes.
Gänsebraten.
Salat, Compot.
Süsse Speise.

Zum Adler.

(H. Lohl.)

Mittwoch, den 20. Okt. d. J.:

I. Abonnementsconcert,

wozu ergebenst einladen

C. Beilschmidt. H. Lohl.

Entree für Nichtabonnenten à 0,50 Mk.

Anfang 8½ Uhr Abends.

Nach dem Concert:

Kränzchen.

Restauration G. O. Traugott, Tonndeich.

Heute **Sonnabend, Sonntag** und **Montag,** von 4 Uhr Nachmittags, ist ein

Edinson'scher

Phonograph

zu sehen bezw. zu hören. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 5¼ Uhr starb nach langen schweren Leiden meine liebe Frau und meiner 7 Kinder treusorgende Mutter

Wilhelmine Govers

geb. Rippena.

Um stilles Beileid bitten

J. Govers nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 19. d. M., Nachmittags um 3 Uhr, statt.

Landesbibliothek Oldenburg

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Grösstes Sortiments-Geschäft für Wilhelmshaven und Umgegend!

Elegante Knaben-Anzüge
von Mk. 1.00 bis 12.00.

Knaben-Mäntel mit Pelerine
von Mk. 3.00 bis 15.00.

Winter-Stoffrad Mk. 26.00, in einfacher Ausführung Mk. 10.00.
Winter-Jackettes von Mk. 2,75 an.
Elegante Krimmerkragen von Mk. 8.50 an.

Pelerinen- und Hohenzollern-Mäntel von Mk. 16 bis 55.00.
Herren-Paletots von Mk. 7.00 bis 45.00.
Elegante Anzüge von Mk. 7.00 bis 42.00.

„Zur deutschen Flotte".

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

H. Böncker.

„Tonhalle", Ostfriesenstraße.

Im vollständig neu decorirten großen Saale

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.

NB. Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß an jedem Sonntag, Abends 8, 9, 10 und 11 Uhr **Française** getanzt wird. D. O.

Tagschneider

gegen guten Lohn gesucht.

Julius Schiff.
Bismarckstraße.

Achtung!

Stieglitze, Rothhänflinge, Zeisige, Buchfinken, Davidzippen, Schwarzdrosseln, sowie **ff. Kanarienroller** zu haben bei

F. Rieger, Altestr. 16.

S. Schimilowitz, Neuestraße 8.

Meine

Special-Abtheilung für Damenputz

ist mit **Damen- und Kinderhüten** von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten reichhaltig sortirt.

Preise unstreitig die billigsten am Platze.

Es überzeuge sich jede interessirende Dame davon.

Gestohlen

eine silberne **Herren-Uhr,** gez. auf dem Deckel W. M., im Deckel W. Montenbruck. Wer zur Wiedererlangung der Uhr verhilft, erhält gute Belohn. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Soeben angekommen eine Waggenladung **beste Sorte Dabersche**

Speisekartoffeln

und empfehle dieselben zum billigsten Preise. Bestellungen erbitte **baldigst.**

B. Flessner,
Marktstraße 40
Obst- u. Gemüsehandlung.

Sonntag Nachm. 2 Uhr:

Clubtour

nach Schaar und Fedderwarden. Um zahlreiche Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Kaufe

zu jeder Zeit in und außer dem Hause neue, sowie getragene **Kleidungsstücke pp.**

An- und Verkaufsgeschäft
J. Dirks, Grenzstr. 80.

Theater.

Die Direktion wird gebeten, das Lustspiel **„Roderich Heller"** nochmals zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Abonnenten.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Frl. **Marie Krüger,** Tochter des Gutsbesitzers Herrn **Alexander Krüger** auf Praustfelde bei Danzig und seiner verstorbenen Frau Gemahlin Amalie, geb. Sebald, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Wilhelmshaven, im Oktbr. 1897.

von Thudden, Mar.-Auditeur.

Stadt-Theater in Wilhelmshaven.

(Direction: Heinr. Scherharth.)

Sonntag, den 17. Oktober:

Der tolle Wenzel.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Mannstädt. Musik von Steffens.

Anfang 7½ Uhr.

Montag, den 18. Oktober:

Narciss.

Schauspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Anfang 8 Uhr.

Verein Humor.

Bei günstiger Witterung,

Sonntag, den 17. Oktbr.:

Spaziergang nach Schaar.

Versammlung: Burg Hohenzollern. Abmarsch 3 Uhr.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Hierzu zwei Beilagen.

Landesbibliothek Oldenburg

1. Beilage zu Nr. 243 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 17. Oktober 1897.

Die Absetzung des Generals Weyler.

Madrid, 10. Oktbr. Das neue Kabinet Sagasta hatte, dem Druck der liberalen Presse folgend, die Abberufung des Generals Weyler auf sein Regierungsprogramm gesetzt. Diese Programmnummer Sagastas deckte sich mit dem Wunsche der Königin, welche gegen den General, der den bei ihr so beliebten Marschall Martinez Campos verdrängt hatte, stets eine gewisse Antipathie hegte. General Weyler war aber nicht gesonnen, aus freien Stücken abzudanken, sondern beschloß, seine gewaltsame Absetzung zu erwarten. Er verfaßte eine Denkschrift seiner Thätigkeit auf Kuba, welche eine Reihe scharfer Anklagen gegen die Kriegführung und Verwaltung seines Vorgängers Martinez Campos und dessen Generalstabschef Arderius enthielt. Diese Denkschrift hatte der General Weyler in Erwartung der kommenden Dinge bereits vor einigen Wochen seinem damaligen Vorgesetzten, dem Ministerpräsidenten und Kriegsminister Azcarraga, überreicht. Nach dem Sturz Azcarragas gelangte sie an die Oeffentlichkeit, wie man glaubt, durch eine Indiskretion Weylers selbst, der es darauf abgesehen hatte, in der öffentlichen Meinung gegen seine Abberufung Stimmung zu machen und zugleich einen Hieb gegen den General Martinez Campos zu führen, welcher, seines früheren Fiaskos und seiner notorischen Unfähigkeit vollständig uneingedenk, sich nach dem Tode Canovas del Castillos wieder als den Herrn und Meister der Geschicke Spaniens zu fühlen begann.

Die öffentliche Meinung in Spanien ist wetterwendisch, und sie pflegt regelmäßig gegen einen bisherigen Schützling an dem Tage Partei zu nehmen, an welchem derselbe zur Regierung kommt. Man kann behaupten, daß die öffentliche Meinung seit der Veröffentlichung der Weylerschen Denkschrift wieder ins Weylersche Lager übergegangen ist, so daß die Regierung dieser veränderten Erscheinung gegenüber in nicht geringe Verlegenheit gerathen ist. Die spanischen Generale tragen zur Zeit den Kopf wieder einmal außerordentlich hoch, und Sagasta, der ganz und gar unmilitärische „Winkeladvokat", ist niemals bei ihnen beliebt gewesen. Soll dieser unmilitärische Sagasta nun wirklich die Absetzung Weylers riskiren, und wieder einen Mann nach Spanien hineinlassen, der sich einbildet, auf Kuba gesiegt und seinem Lande große Dienste geleistet zu haben und dafür von der Regierung mit Undank belohnt zu sein, und dessen Ansichten über diese beiden Punkte von einem großen Theil der Spanier getheilt werden? General Weyler ist ein rücksichtsloser Soldat, er hat sich durch seine blutige Strenge einen gefürchteten Namen gemacht, er ist sogar wegen dieser Strenge, welche man bei ihm voraussetzte, eigens für den Oberbefehl auf Kuba ausgesucht worden. General Weyler ist also ein Mann, von dem man sich als Gegner Alles zu versehen hat.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Okt. An die gestrigen Vorträge des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe, des Ministers v. Miquel und stellvertretenden Staatssekretärs v. Bülow beim Kaiser schloß sich heute Vormittag 11 Uhr ein Kronrath, zu dem sich sämmtliche hier anwesenden Minister und Statssekretäre ins Neue Palais begaben. In politischen Kreisen wird vielfach bezweifelt, daß die ausstehenden Entscheidungen über die wichtigen Tagesfragen sofort in diesem Kronrath gefallen sind oder in unmittelbarem Anschluß an denselben fallen werden.

Berlin, 14. Okt. Die Zahl der aus den Ostprovinzen ausgehobenen Rekruten, welche weder schreiben noch lesen konnten, ist von 660 im Jahre 1887 auf 155 im Jahre 1897 zurückgegangen.

Vom Berliner Lager sind gestern 2200 Tons Weizen nach Frankreich, und zwar, wie die „Berl. Börsenztg." erklärt, an die Mühlen nach Lille via Dünkirchen verkauft worden, nachdem die Waare von den Käufern selbst hier besichtigt wurde. Es ist eine lange Reihe von Jahren her, daß über den Export Berlins nach dem französischen Innern berichtet werden konnte.

Der „Post" zufolge begibt sich in diesen Tagen einer der Mitinhaber der Eisenbahn-Waggon-Fabrik von van der Zypen und Challier in Deutz nach China und Japan, um dort neue Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. Hierbei sei daran erinnert, daß im vorigen Jahre der Vicekönig Li-Hung-Tschang dem genannten Etablissement einen Besuch abstattete.

Der wirthschaftliche Ausschuß zur Vorbereitung der Handelsverträge wird noch im Monat Oktober zusammen berufen werden. Bis jetzt hat von den drei Interessenverbänden nur der Deutsche Landwirthschaftsrath seine Delegirten ernannt.

Wildparkstation, 14. Okt. Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind heute Abend 9 Uhr 40 Minuten aus Plön mittels Sonderzuges hier eingetroffen und haben sich sogleich in das Neue Palais begeben.

Posen, 14. Okt. Die Jubelfeier des 125jährigen Bestehens des Grenadier-Regiments Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußisches) Nr. 6 fand heute unter sehr reger Betheiligung der Bevölkerung statt.

Darmstadt, 14. Oktbr. Die Kaiserin Friedrich ist mit der Prinzessin Heinrich von Preußen, der Erbprinzessin von Meiningen und dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen Vormittags 11¼ Uhr hier eingetroffen, von dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland, dem Großherzog und der Großherzogin von Hessen am Bahnhof empfangen und nach dem Neuen Palais geleitet worden. — Hier fand später Familientafel statt.

Ausland.

Rom, 14. Okt. Der Ministerpräsident Rudini empfing den Bürgermeister von Rom und versprach ihm, die Interessen der Steuerzahler möglichst zu berücksichtigen.

Brüssel, 14. Okt. Dem „Soir" zufolge hat Kammerpräsident Beernaert seine Würde niedergelegt.

Madrid, 14. Okt. 5000 Mann Verstärkungen werden noch vor Ende dieses Monats nach Cuba abgehen.

Athen, 14 Oktbr. Die Bevollmächtigten für die endgiltigen Friedensverhandlungen begaben sich an Bord der „Jonia" nach Konstantinopel.

Lokales.

Wilhelmshaven, 14. Oktbr. Es herrscht fast überall die falsche Ansicht, daß mit Erlaubniß der Mitreisenden auch in einem Nichtraucher-Coupee geraucht werden dürfe. Dem ist aber nicht so, wie neuerdings ein Fall lehrt, wonach ein Düsseldorfer Kaufmann vom dortigen Schöffengericht zu 5 Mk. Strafe verurtheilt wurde.

-o **Tonndeich**, 15. Okt. Der Verein der Gastwirthe für Bant, Neuende und Heppens hielt gestern in Eggens Hotel eine Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins Oldenburg, Herr Nolte, hielt einen Vortrag über das Ziel des deutschen Gastwirthe-Verbands. Der hiesige Verein beschloß, dem deutschen Gastwirthe-Verbande beizutreten. — Die Versammlung nahm Kenntniß von einem Bericht der Revisoren über eine ordnungsmäßig stattgefundene Kassenrevision, bei der alles in bester Ordnung befunden wurde.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 14. Okt. S. H. Herzog Georg ist von dem Unfall, der ihn neulich betroffen und wobei er sich das Knie verletzte, wieder hergestellt und wohnte gestern der Vorstellung im Theater bei.

Oldenburg, 15. Okt. Die Erbauung einer zweiten Stadtknabenschule, über die gestern im Stadtrath in längerer erregter Debatte verhandelt wurde, ist nunmehr eine beschlossene Sache. Die Kosten für den Neubau, welcher an einer projectirten, der Weskampstraße parallel laufenden Straße aufgeführt werden soll, sind einschließlich des Bauplatzes auf 107 000 Mk. veranschlagt. Diese Summe soll im Wege der Anleihe beschafft, mit 3,5% verzinst und jährlich 1% amortisirt werden. Das neue Schulhaus soll 9 Schulzimmer, außerdem Zeichensaal, Lehrerzimmer usw. enthalten, durch Luftheizung erwärmt werden und Anschluß an die Wasserleitung haben. Die Anstalt erhält einen eigenen Rector.

Oldenburg, 14. Okt. Oldenburg gehört zu Süddeutschland, wenigstens bis auf Weiteres. In Nr. 221 des „Reichsanzeigers" lesen wir eine landespolizeiliche Anordnung des Regierungspräsidenten in Bromberg, welche von der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche handelt. Darin wird bestimmt, daß unter den Begriff „Süddeutschland" „bis auf weiteres" u. a. auch die preußische Provinz Sachsen, die thüringischen Staaten, die Herzogthümer Anhalt und Braunschweig, das Fürstenthum Waldeck, sowie das Großherzogthum Oldenburg fallen.

Oldenburg, 14. Oktbr. Eine unfreiwillige Eisenbahnfahrt machten Sonntag Nacht zwei Einjährig-Freiwillige. Dieselben fuhren mit dem Nachtzug von Bremen nach Oldenburg zurück. Dort angekommen stiegen die Herren jedoch nicht aus, sondern schliefen den Schlaf des Gerechten ruhig weiter. Das Licht wurde ausgelöscht und der Wagen auf ein Reservegeleis gestellt. Am Morgen wurde der Wagen nach Bremen zurückbefördert, wo die beiden Passagiere endlich erwachten, um nun nochmals die Rückreise nach Oldenburg anzutreten.

Oldenburg, 14. Okt. (Strafkammer.) Verhandelt wurde heute gegen den wegen Betrugs und Diebstahls vorbestraften Arbeiter Heinrich Janßen Hayen zu Horumersiel, geb. am 20. April 1864 zu Südcolldinne, wegen einer Strafthat nach § 253 des St.-G.-B. Er ist angeklagt, im Juli und August d. J. zu Wiarderaltendeich durch eine fortgesetzte Handlung den Entschluß, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, einen Anderen durch Drohung zu einer Handlung zu nöthigen, durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung dieses Vergehens enthalten, bethätigt zu haben, indem er dem Landwirth Otten 2 Briefe schrieb, in welchen er behauptete, Otten habe mit seiner, des Angeklagten Ehefrau unsittliche Handlungen vorgenommen und ihm vorstellte, daß er sich mit ihm einigen müsse, widrigenfalls die Sache böse Folgen haben könne und daraufhin ihm mündlich zuerst 600 Mk. und dann 400 Mk. abforderte mit dem Bemerken, daß er im Nichtzahlungsfalle Anzeige erstatten, andernfalls aber die Klage zurücknehmen wolle. Der Angeklagte ist geständig und giebt insbesondere an, daß er beabsichtigt habe, Otten durch seine Eröffnungen in Angst zu versetzen, daß er jedoch mit Zahlung einer geringeren Summe zufrieden gewesen wäre. Die Strafkammer I schließt sich dem Antrag des Staatsanwalts an und verurtheilt den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

Hundsmühlen, 14. Okt. Durch einen wüthenden Stier, den er zur Körung bringen wollte, wurde der Landwirth Heinemann schwer verletzt. Die wüthende Bestie wurde später erschossen.

Stickelkamperfehn, 11. Okt. In der verwichenen Sonntag Nacht sind im hiesigen Schulgebäude 29 Fensterscheiben total zertrümmert. Es ist dies der 3. Vorfall innerhalb zwei Jahren.

Bagband, 13. Oktbr. In letzter Zeit ist es auf den Weiden der Umgegend wiederholt vorgekommen, daß Schafe und Lämmer spurlos verschwanden. Vor einigen Tagen soll einem Landwirth wieder ein fetter Hammel abhanden gekommen sein.

Langen, 13. Okt. Als am Sonntag Morgen der Frühzug Nr. 312 die hiesige Station passirte, warf sich plötzlich ein anständig gekleideter junger Mann auf die Schienen, um sich überfahren zu lassen, die Maschine schleifte ihn jedoch nur eine kurze Strecke fort, worauf er zur Seite geworfen wurde und der Zug an ihm vorüberbrauste. Im Gesichte arg zerschunden, schlug der Selbstmordkandidat sich seitwärts in die Büsche.

Altenbruch, 12. Okt. Man hört in dieser Zeit vielfach Klagen über die Verhältnisse zwischen Herrschaften und Dienstboten. Ein selten schönes und nachahmungswürdiges, langjähriges Einvernehmen besteht zwischen dem Hofbesitzer Herrn Hermann Kamps im hiesigen Osterende und seinen Dienenden. Drei der letzteren sind volle 25 Jahre ständig auf dem Hofe in Arbeit gewesen. Rührend und ergreifend war es, als die beiden Knechte Barthold Riesling und Diedrich Brockhoff, sowie der Tagelöhner Christopher Feldmann ihren Herrschaften zur silbernen Hochzeit ihre Glückwünsche darbrachten, während letztere ihren treuen und braven Leuten zum 25jährigen Dienstjubiläum gratulirten. Den Arbeitern sowohl als ihrem Brodherrn rannen bei diesem Akte Thränen, Freuden- und Dankesthränen, über die Wangen; wahrlich, wo Herrschaften und Dienstboten so mit einander stehen, da muß auch der Segen, der auf der Arbeit ruht, einkehren. Dem Jubelpaare und den treuen Dienstjubilaren aber möge beschieden sein, nach abermals 25 Jahren gemeinschaftlich das goldene Jubelfest zu feiern.

Norden, 14. Okt. Die Zahl der in dieser Saison in Norderney angekommenen Badegäste und Fremden beträgt 24026 (gegen 23095 im Vorjahre.) Auf den anderen Inseln stellte sich die diesjährige Frequenz wie folgt: Borkum 14525, Juist 3558, Langeoog 3020, Spiekeroog 2160 Personen. Auch diese Bäder haben gegen das Vorjahr eine Steigerung der Frequenz aufzuweisen; auf Borkum beträgt das Mehr 1580, auf Langeoog 405, auf Wangeroog 485 Personen.

Leer, 13. Okt. Seit einiger Zeit grassiren die Masern in hiesiger Stadt; dieselben treten jedoch bislang nicht bösartig auf.

Emden, 14. Oktbr. Die Erneuerung der Loose zur 4. (letzten) Klasse 197. Lotterie hat unter Vorzeigung des Vorklassenlooses bis zum nächsten Montag, den 18. d. M., Abends 6 Uhr, zu geschehen.

Borkum, 15. Oktober. Die Gründung einer lutherischen Gemeinde und der Bau einer lutherischen Kirche auf der Insel Borkum ist ein gut Stück weiter gekommen. Ein wohlhabender katholischer Bergwerksbesitzer in Hamburg, dessen Frau lutherisch ist, hatte früher der reformirten Gemeinde von seinem Grundbesitz in Borkum einen Bauplatz angeboten. Der Bauplatz war aber von den Reformirten nicht angenommen und wurde nun von dem Besitzer für eine lutherische Kirche zur Verfügung gestellt. Somit ist ein Kirchbauplatz vorhanden; an Baugeldern ist ein kleines Kapital von 3000 Mk. durch Sammlungen bereits zusammengebracht. Es gilt nun weiter sammeln, damit die 400 auf Borkum lebenden Lutheraner und die vielen lutherischen Badegäste, welche im Sommer dorthin kommen, ein lutherisches Gotteshaus erhalten. Die Bildung einer selbstständigen lutherischen Gemeinde ist vorläufig noch nicht ins Auge gefaßt.

Bremen, 14. Okt. Der Freimarkt dauert in diesem Jahre vom 21. bis 31. Oktober.

Hildesheim, 14. Okt. Ueber den Hildesheimer Silberschatz ist jetzt in dem 3. Heft des diesjährigen „Archäol. Anz." ein ausführlicher Bericht erschienen, der über die im Antiquarium der königlichen Museen an den Originalen des Schatzes vorgenommenen Arbeiten Näheres mittheilt. Man ist damit beschäftigt, so heißt es in dem Bericht, die zum Theil sehr stark beschädigten Gefäße, die bisher in ihrem defekten Zustand, wie sie gefunden wurden, belassen waren, so weit es möglich ist und mit aller Schonung des Erhaltenen geschehen kann, wieder herzustellen.

Vermischtes.

—* **Berlin**, 14. Okt. Die Komödie des „falschen Erzherzogs" nimmt für ihren Urheber ein trauriges Ende. Emil Behrendt sitzt in Essen in Untersuchungshaft, während er in Lüttich wegen Führung eines falschen Namens in cotnumaciam zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt wurde. Und nun veröffentlicht der Aachener „Volksfreund" nachstehende Erklärung, welche Frl. Maria Husmann vor dem Polizeiinspektor in Hannover zu Protokoll gegeben hat: „Hannover, den 6. Okt. 1897. Maria Husmann ist bereit, ihre seitherigen Erklärungen in der Sache gegen Emil Behrendt durch Nachstehendes zu ergänzen: 1) hat sie noch nach ihrer Ankunft in Hannover unter dem faszinirenden Druck gestanden, den Behrendt durch sein einschmeichelndes Wesen, durch seine angebliche Belesenheit über sie, das einfach erzogene Mädchen, ausgeübt hat. In dieser Verfassung hat sie einen Brief an Behrendt im Gefängniß zu Lüttich geschrieben, dessen Inhalt sie hiermit, soweit er sich auf ihr seitheriges Verhältniß zu B. bezieht, in vollem Umfange zurücknimmt, 2) hat sie erst gegen Ende des vorigen Monats die vollgiltigsten Beweise dafür erhalten, daß Behrendt ihr von Anfang an mit falschen Vorspiegelungen genaht ist, sie systematisch ihrer Familie entfremdete, um sich in Besitz ihres Vermögens zu setzen; daß derselbe neben dem ihrigen noch andere Liebesverhältnisse unterhielt, die gleichfalls finanziell ausgebeutet worden sind, 3) hat sie bis zur Verhaftung des Behrendt fest geglaubt, er sei der Erzherzog, als welchen er sich noch während der Reise (nach London) gerirt hat, 4) hätte sie niemals mit ihm die Flucht ergriffen, wenn sie geahnt hätte, daß er nicht der Erzherzog sei. Maria Husmann erklärt sich als das Opfer eines abgefeimten raffinirten Schwindlers, welcher sie um Geld und Gut betrogen habe und dem Gesetz verfallen sei. Sie sagt sich hiermit voll und ganz von Behrendt los. Unterzeichnet Maria Husmann."

—* **Lyck**, 13. Okt. Wegen einer höchst eigenartigen Urkundenfälschung wurde von der hiesigen Strafkammer ein Arbeiter zu drei Tagen Gefängniß verurtheilt. Seine Frau war im April dieses Jahres von Zwillingen entbunden worden. Mutter und Kinder starben im Monat Mai und zwar die Mutter am 18., das erste Kind am 19. und das zweite am 20. Der Angeklagte hatte nun schon am 19. auch den Tod des zweiten Kindes beim Standesamt angezeigt, weil er mit Sicherheit voraussah, daß es sterben würde.

—* **Trebbin**, 13. Okt. Ein bedauernswerther Unglücksfall ereignete sich in Nunsdorf. Der Bauerngutsbesitzer Lehmann hatte vor ca. 14 Tagen einen Zuchthengst gekauft, der schon gleich nach dem Ankauf schlug und biß. Dienstag Vormittag, als der Sohn des L. mit Pflügen beschäftigt war, wurde er von dem Hengst beim Umwechseln der Zügel in den Arm gepackt und zur Erde geworfen; durch einen Hufschlag wurden ihm 2 Rippen eingedrückt. Der Verunglückte wurde darauf nach Hause transportirt und zu Bette gebracht. Als am Abend die Familie in der Wohnstube versammelt war, ging L. selbst hinaus, um den Pferden das letzte Futter zu geben. Beim Umrühren des Futters sprang der Hengst aus ihn los, wobei die Kette zerriß, packte ihn am linken Arm und zerriß diesen der Art, daß er wohl 3- bis 4 Mal gebrochen und ganz zerfleischt war. Dann warf das Thier den Unglücklichen hoch, fing ihn mit den Zähnen wieder und drückte ihn schließlich mit den Knieen in eine Ecke. Auf das Hülfegeschrei des Verunglückten eilten die Angehörigen herbei, konnten aber nur einen Schwerverletzten dem wüthenden Pferde entreißen. Schon bei der Transportirung nach der Bahn, auf welcher er nach Berlin zur Charite gebracht werden sollte, verstarb er in Folge der erlittenen inneren Verletzungen.

—* In Wörishofen fand die feierliche Enthüllung eines Denkmals statt, welches die dankbaren Kurgäste von Wörishofen dem verstorbenen Prälaten Kneipp in Form eines Brunnens gesetzt haben.

—* Ist Preiskegeln als Glücksspiel zu betrachten? Ueber diese in Keglerkreisen schon häufig erörterte Frage hat nun das Reichsgericht die Entscheidung gefällt. Ein Kegelklub hatte ein Preiskegeln veranstalten wollen. Er war aber von der Polizei daran verhindert worden, und sämmtliche Theilnehmer hatten ein Strafmandat erhalten, weil die Polizei das Preiskegeln als ein Glücksspiel betrachtete. Die Betheiligten beantragten richterliche Entscheidung. Sowohl das Schöffen-, wie auch das Landgericht bestätigten das Strafmandat. Auf eingelegte Revision hob das Reichsgericht diese Entscheiduug auf, weil das Preiskegeln kein Glücksspiel sei, und verwies die Sache an das Landgericht zurück, worauf dieses nunmehr die Angeklagten kostenlos freisprach.

—* Eine neue Erfindung ist auf dem Gebiete des Schiffsausrüstungswesens von der Firma Nafzger & Rau, Billwärder

Landesbibliothek Oldenburg

a. B., gemacht worden, indem diese Firma Korkmatratzen herstellt, welche nicht nur eine vorzügliche Unterlage für die Koje bilden, sondern auch zugleich bei Unglücksfällen als Rettungs-Apparate dienen können, indem eine Matratze im Stande ist, 3 Menschen über Wasser zu halten. Diese Matratzen, welche bereits patentirt sind, erthalten als Füllung gemahlenen staubfreien Kork, welcher geruchlos ist, nicht stäubt, etwa aufgenommene Feuchtigkeit leicht wieder abgiebt, nicht gährt, nicht schimmelt und nicht fault, dem Ungeziefer keine Nahrung bietet und eine stets kühl bleibende Unterlage bildet; diese Matratzen dürften daher vor den mit Seegras, Stroh 2c. gefüllten einen entschiedenen Vorzug haben. In der Mitte ist die Korkmatratze mit einem Stück zum Herausnehmen versehen, so daß also bei Schiffsunfällen ein Mann sich von oben durch dieses Loch hinablassen kann, bis er mit den Armen auf der Matratze aufruht und so von dieser getragen wird. An den Seiten ist die Matratze mit Griffen versehen, an denen weitere Schiffbrüchige sich halten können.

—* Herr Felix Faure, der bei seinem Besuch der kleinen Alpenforts an der Südostgrenze den Eindruck empfing, daß die dort eingeschneiten Alpenjäger sich im Winter sträflich langweilen müssen, stiftete den beiden einsamsten und vorgeschobensten eine Drehorgel, damit die Wackeren sich hübsche Weisen vorleiern können.

—* In Castellamare wurden Graf und Gräfin Murawiew um Juwelen im Werthe von 80 000 Francs bestohlen. Der Besitzer des Hotels Quisisana, wo das Ehepaar wohnte, wurde unter dem Verdachte, den Diebstahl verübt zu haben, verhaftet.

—* Amerikanische Butter soll demnächst auf dem deutschen Markte erscheinen, wie mitgetheilt wird, soll bereits in Hamburg ein Quantum amerikanischer Butter zum Verkauf liegen. Nach Mittheilungen, die der Vorstand der Abtheilung für Molkereisachen im amerikanischen Landwirthschafts-Ministerium dem deutschen Sachverständigen gemacht hat, kostet der Transport vom Staate Minnesota bis nach England auf den Markt 2,5 Cts. aufs Pfund oder 23 Pf. aufs Kilogramm, wobei die Butter sowohl während der etwa 2000 Km. langen Bahnfahrt, als auch während des Seetransports ununterbrochen in Kühlkammern mit einer dem Gefrierpunkt naheliegenden Temperatur gehalten wird.

—* Von dem Bacteriologen der Kapkolonie, Dr. Edington, soll eine neue Methode zur Bekämpfung der Rinderpest entdeckt worden sein. Dr. Edington behandelt das Blut der an der Seuche erkrankten Thiere mit Citronensäure. Dadurch wird der Krankheitskeim zerstört. Impft man nun mit dem auf diese Weise behandelten Blute gesunde Thiere, so werden sie nach Edingtons Behauptung gegen die Rinderpest immun. Die geimpften Thiere kann man dann ruhig mit dem Blute erkrankter impfen, ohne daß sie angesteckt werden. Dr. Edington hat sein Verfahren schon im Großen versucht. Nicht 3 Prz. der Rinder von großen Heerden wurden von der Pest ergriffen, wenn sie nach der Edingtonschen Methode behandelt waren. (Wir registriren auch dieses allerneueste Mittel gegen die den Nationalwohlstand so empfindlich schädigende Rinderseuche. Es wäre dringend zu wünschen, daß die Bemühungen der Forscher wie der Praktiker endlich von einem Erfolge gekrönt werden möchten. Anm. d. Red.)

Handel und Verkehr.

** Oldenburg, 14. Okt. Der heutige Viehmarkt zeigte einen großen Auftrieb. Der Handel mit Pferden war mittelmäßig, mit tragendem Vieh ziemlich flott.

** Hannover, 14. Okt. Central-Schlacht- und Viehhof. (Amtlicher Bericht). An heutiger Viehbörse waren aufgetrieben: — Stück Großvieh, 513 Schweine, 236 Kälber, 57 Hammel. Die Preise sind: Großvieh I. Sorte —,— Mk., II. Sorte —,— Mk., Schweine I. Sorte 64—65 Mk., II. Sorte 60 bis 63 Mk., III. Sorte —,— Mk. per 100 Pfd., Kälber I. Sorte 75 Pfg., II Sorte 60—70 Pfg., III. Sorte — Pfg., Hammel I. Sorte 60 Pfg., II. Sorte 50—55 Pfg., III. Sorte — Pfg.

** Berlin, 14. Oktober. Wiewohl die Getreide-Unterbringung bisher keinen rechten Fortgang zeigte, haben sich die Getreidepreise nichtsdestoweniger mäßig gehoben. Hierzu gaben stärkere Anschaffungen Englands und anhaltende Dürre in den Winterweizendistrikten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, deren ungünstiger Einfluß auf den Pflanzenwuchs ernstliche Besorgnisse hervorrief, im Allgemeinen Veranlassung. Die Preise haben sich mehr an den großen Handelsplätzen, als im ganzen Lande gehoben. Auch Mehlabsatz hat sich etwas gebessert, und die Preise dafür haben sich ebenfalls etwas befestigt. Die Umsätze waren aber hier im Allgemeinen ebenso gering, als in Weizen und Roggen, vielleicht wohl mit aus dem Grunde, daß sich die Deckung des Winterbedarfs kaum fühlbar macht. Stärkere Umsätze fanden in gutem, trockenen amerikanischen und nordrussischen Hafer gegenüber den meist abfallenden inländischen Sorten statt. Bisher wurden von letzterem überwiegend verregnete Waaren angeboten — doch dürfte es hierbei wie bei der Gerste gehen, von welcher zuerst auch die schlechteren und jetzt in zunehmendem Maße bessere Sorten angeboten werden. Nach den auf privatem Wege eingezogenen Ermittelungen notirten neuesten Datums pro 20 Ctr. Weizen: 186,75 Mk., Roggen: 145,00 Mk., Gerste: —,—, Hafer: 149,00, Mais: —,—.

Henneberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Private porto- und steuerfrei ins Haus.** Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Proviant-Verdingung.

In öffentlicher Verdingung soll **am Mittwoch, den 27. Oktober 1897, Mittags 12 Uhr,** der für das **Etatsjahr 1898/9 und eventuell später** erforderliche Bedarf an Essig-Essenz, präservirtem Lachs, Backpflaumen, Preißelbeeren, Dörrzwiebeln, Dörrsuppenkräutern und Gewürzen pp. vergeben werden.

Die Bedingungen liegen in unserer Registratur zur Einsicht aus oder können gegen vorherige Einsendung von 1 Mk. (baar oder in Briefmarken à 5 und 10 Pfg.) von uns bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. Okt. 1897.

Kaiserliche Intendantur der Marinestation der Nordsee.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Georg Friedrich Fricke** von dem unterzeichneten Kommando ist der Fahnenflucht dringend verdächtig.

Sämmtliche Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, auf denselben vigiliren und ihn im Betretungsfalle nach hier bezw. an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter 22 Jahre, 9 Monate.
Größe 1 Meter 60 Centim.
Gestalt mittel.
Haare hellblond.
Stirne gewöhnlich.
Augen grau.
Nase gewöhnlich.
Mund klein.
Bart fehlt.
Zähne vollständig.
Kinn } oval.
Gesichtsbildung }
Sprache deutsch.
Besondere Kennzeichen: Schiff auf dem linken Unterarm, Herz mit A. K. Linker Unterarm Anker G. F. Rechte Hand Anker G. F., Sterne und Kranz tätowirt.
Anzug: Marineuniform, blaue Hose, blaues Hemde, Ueberzieher mit goldenen Knöpfen, blaue Mütze mit goldenem Mützenband S. M. S. „Weißenburg".

Wilhelmshaven, den 14. Okt. 1897.

Kommando S. M. S. „Weißenburg".

Bekanntmachung.

Die Vertheilungslisten, als:
1) einer Gemeindeumlage nach der Gemeindesteuer pro Mai 1897/98 in Höhe von 60 %,
2) einer Armenumlage pro I. Semester 1897/98 in Höhe von 30 % der Einkommensteuer,

liegen vom 14. ds. Mts. an auf 14 Tage in Scholz Wirthshaus hierselbst zur Einsicht der Betheiligten öffentlich aus.

Etwaige Erinnerungen gegen die Höhe der Ansätze sind bei Strafe des Verlustes innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 14. Oktober 1897.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Bekanntmachung.

Der Heberollen-Auszug des I. und II. Quartals 1897 der Versicherungs-Anstalt der Hannoverschen Baugewerksberufsgenossenschaft liegt vom 14. ds. Mts. an auf 14 Tage bei dem Gemeinderechnungsführer, Auktionator H. P. Harms zu Heppens, für die Betheiligten öffentlich aus.

Etwaige Erinnerungen gegen die Richtigkeit der Prämienberechnung sind binnen obiger Frist bei dem Unterzeichneten einzubringen.

Heppens, den 14. Oktober 1897.

Der Gemeindevorstand.
Athen.

Verkauf.

Der Malermeister **H. Grube** zu Bant hat mich beauftragt, das von ihm z. Zt. bewohnte

Immobil

bestehend aus

den zu 8 Wohnungen eingerichteten Hauptgebäude und dem zu 2 Wohnungen und großer Werkstatt eingerichteten Hintergebäude

zum Antritt auf den 1. November 1897 zu verkaufen. Zweiten Verkaufstermin habe ich angesetzt auf

Dienstag, den 19. d. Mts., Abends 7 Uhr,

in H. Rath's Gasthof „Jeverländischer Hof" in Neubremen.

Die Immobilien sind im Laufe des vorigen Jahres gebaut, bringen einen hohen Miethsertrag und sind mit festen Hypotheken belastet.

Heppens, 11. Oktober 1897.

H. P. Harms,
Auktionator.

Verkauf.

Herr Gutsbesitzer **Brader** zu Moorwarfen läßt

Mittwoch, den 20. Okt. d. J., Nachm. 3 Uhr anfgd.,

bei seiner Behausung öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

70000 Pfund

Roggenstroh,

einige tragende

Beester

Kaufliebhaber werden eingeladen.

M. U. Minßen,
Auktionator.

Forderungen

an die **Offiziermesse** S. M. S. **„Hyäne"** sind **bis zum Montag, den 18. d. Mts.,** spätestens einzureichen. Spätere Forderungen werden nicht berücksichtigt.

Zu vermiethen

eine **möbl. Stube.** Bahnhofstr. 3.

Zu vermiethen

auf sofort oder später ein großer **Laden,** mit oder ohne **Wohnung.**
Joh. Hilbers, Marktstr. 24.

Zu vermiethen

dreiräumige **Oberwohnung.**
Neubremen, Mittelstraße 22.

Gutes Logis

für zwei junge Leute.
Karlstraße 7, pt.

Zu vermiethen

ein fein **möblirtes Zimmer.**
Börsenstraße 24, 2 Tr. l.

Zu vermiethen

zum 1. November oder später eine 4räumige **Wohnung.** Zu erfragen Börsenstraße 7.

Zu vermiethen

zum 1. November 4- und 5räumige mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete **Etagenwohnungen.**
Müllerstr. 25, zu erfragen Hinterh.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. eine 4räum. **Balkonwohnung** und eine 4räum. **Oberwohnung** an der Neuen Wilhelmshavenerstraße. Näheres bei
D. Brinkmann, Metz Nr. 1.

Zu vermiethen

1 Laden nebst **Wohnung** mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später.
A. Borrmann.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. zwei schöne 5räumige **Etagenwohnungen** mit allen Bequemlichkeiten und abgeschl. Korridor. Preis Mk. 400.
W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine schöne 4räum. **Etagenwohnung** an ruhige Bewohner. Zu erfragen
Wilh. Eggen, Müllerstr. 19.

Gutes Logis

(großes luft. Zimmer), part., pro Woche 2 Mark mit Kaffee.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermiethen

zum 1. Novbr. zwei schöne **Oberwohnungen** u. gr. Keller. Preis 150 Mk. Neue Wilh. Str. 30.

Zu vermiethen

zum 1. November eine zweiräumige **Oberwohnung** an ein kinderloses Ehepaar.
H. Bargen, Tonndeich 12.

Zu vermiethen

umständehalber eine freundl. 2räumige **Wohnung** an ruhige Bewohner auf gleich oder 1. November.
Verl. Gökerstr. 17, Eing. Ulmenstr.

Zu vermiethen

zu November oder später zwei 4räum. **Etagenwohnungen** u. eine 4räum. **Unterwohnung** mit abg. Korridor und allem Zubehör und eine einzelne **Stube,** verl. Peterstr. 7. Zu erfr.
H. Forchert, Metz 5.

Zu vermiethen

zum 1. Februar eine schöne geräumige **Unterwohnung** mit abgeschlossenem Korridor, Keller und Stall n. Zubeh.
Wilh. Schütte, Bant am Markt.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. eine 5räum. **2. Etagenwohnung** mit abgeschl. Korridor, Balkon u. Zubehör, 225 Mk. jährlich.
Verl. Börsenstr. 4, im Laden.

Zu vermiethen

wegzugshalber eine schöne 3räumige **Oberwohnung** zum 1. November.
C. Richter, Neue Wilh. Str. 74.

Logis

für zwei junge Leute.
Börsenstraße 82, II. l.

Zu vermiethen

zum 1. November od. später zwei 3räum. **Etagen- und 1 Oberwohnung.**
H. Tönjes, Bant,
Neue Wilhelmshavenerstr. 21.

Zu vermiethen

eine 3räumige **Wohnung** mit Wasserleitung im Hinterhause zum 1. November.
Bäckermstr. **Hinrichs,** Müllerstr.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. oder später eine 4räum. **Unterwohnung** mit abgeschlossenem Korridor und eine 3räum. **Etagenwohnung.** Näheres im Neubau Theilenstraße. **H. Stucke.**

Zu vermiethen

auf sofort ein **möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.**
Börsenstraße 32.

Zu vermiethen

auf gleich oder später die Friedrichstr. 5a in der ersten Etage gelegene **Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör. Näheres bei Herrn **F. Meuke** daselbst.

Junger Mann

sucht zum 1. Nov. kleines saub. **möbl. Zimmer,** Nähe Roonstr. Gefl. Off. u. W. F. an die Exped. d. Bl. erb.

Zu verkaufen

wegzugshalber auf sofort 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Nähmaschine, 1 Kronleuchter, 1 Waschtisch, 1 Schützenuniform, alles so gut wie neu.
Neue Wilhelmshavenerstraße 1.

Habe 5 Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen.
Hinrich Müller,
Neuender-Altengroden.

Habe 600 Tonnen

Steckrüben

zu verkaufen.
B. H. Heyen, Ziegelhof bei Esens.

Zu verkaufen

ein kleiner **Rollwagen,** passend für einen Geschäfts- oder Dienstmann.
Wilhelmsh. Str. 74, Korbgeschäft.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes amerik.

Billard.

Off. mit Preisang. erbeten unter Chiffre M. 100 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Novbr. ein junges **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau und Aushülfe in der Gastwirthschaft.
Karl Schröder,
Fedderwarden.

Ein gut gehendes

Biergeschäft

mit guter Kundschaft, wegen anderweitiger Unternehmung **billig zu verkaufen.** Offerten unter H. M. an die Exped. d. Blattes.

Entlaufen

ein brauner kurzhaariger **Hühnerhund** mit weißem Brustfleck und etwas weiß an den Zehen. Abzugeben gegen Belohnung.
Königstr. 33 p. (d. Bahnh. gegenüber).

S. Murkewitz
Ofenreiniger,
Gökerstraße 10.
Specialität: Abhilfe bei Rauchbelästigung unter Garantie.

HELMHOLZ Pianos
sind ausgezeichnete, nur eigene Fabrikate zu billigsten Preisen.
HANNOVER, Aegidienthorplatz.

Bier-Niederlage und Mineralwasser-Anstalt
von
Georg Endelmann
Königstraße 47.
Lagerbier von Th. Fetköter, Jever.
Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus Pilsen).
Berliner Weißbier.
Grätzer Rauchbier.
Selterwasser, Brauselimonade von vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar a. Harz.
Kohlensäure.
Wiederverkäufern Rabatt

An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c. 2c.

A. Jordan,
Tonndeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Guter bürgl. Mittagstisch

zu haben.
Marktstraße 25, 1 Tr. l

Landesbibliothek Oldenburg

Tanzunterricht

jeden **Freitag** und **Dienstag** um 8½ Uhr im Saale des Herrn Sauerwein, „Rüstringer Hof".

Damen und Herren, welche noch theilnehmen wollen, können sich melden.

F. Turrey, Tanzlehrerin,
Tonndeich.

Sonntag, den 17. Oktober:

Großes Enten- und Hühner-Auskegeln.

Stahmer,
Neuender-Neuengroden.

Von der Reise zurück.

Dr. Zedel,

Frauenarzt,
Bremen, Osterthorsteinweg 49.

Glücksmüllers
Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
Grosse Görlitzer

Klassen-Lotterie

I. Ziehung 20. u. 21. Oktober,
2. Ziehung 15. bis 18. Dezember.
Hauptgewinne i. W. v. event.

250,000 M.

150,000 M. | 50,000 M.
100,000 M. | 40,000 M. etc.

Loose 1. Kl.: 1/1 M. 6.60, 1/2 M. 3.30. **Vollloose,** giltig für beide Klassen, 1/1 M. 11, 1/2 M. 5.50. **Porto u. Liste** 30 Pf., für Vollloose 50 Pf. extra,

Metzer Domb.-Loose à M. 3.30,
Rothe Kreuz-Loose à M. 3.30,
Porto und Liste je 30 Pf. extra empf. u. versendet d. **Bankgeschäft**

Ludwig Müller & Co.,
Berlin C., Breitestrasse 5, beim Kgl. Schloss.

Reisekörbe,

Wäschekörbe, Zwei-Deckelkörbe in großen Massen vorräthig. Reparaturen an Körben, Kinderwagen, Korb-Stühlen, Rohrsitzen werden schnell, sauber und billig ausgeführt.

J. F. Huischen,
Korbmacher,
Verl. Gökerstraße 4.

E. Faulus,

Wilhelmshaven, Marktstr. 45,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Pianinos

aus nur bestrenommirten Fabriken unter weitgehendster Garantie zu Original-Katalogpreisen.

Theilzahlungen gestattet.
Stimmungen u. Reparaturen prompt u. kunstgerecht.

Großes Lager in

Musikinstrumenten,

als:
Violinen, Guitarren, Mandolinen, Zithern, Trommeln, Flöten, Triangeln, Pfeifen,
Mund- und Zieh-Harmonikas
Musik-Automaten,
Symphonions, Polyphons usw.,
Ersatztheile 2c. 2c.

Größte Auswahl bei billigster Preisstellung.

Gummi-Unterlagen-Reste

empfiehlt zu billigen Preisen

B. F. Kuhlmann,
17. Bismarckstr. 17.

Humoristische

und komische Vorträge, Couplets und Aufführungen zusammen für 1 Mark.

H. Haake, Buchhdlg., Bremen.

Colosseum,

Bant.

Heute Sonntag
Großer

öffentl. Ball.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Wer durch einen Anstrich mit

Carbolineum

sicheren u. dauernden Schutz d. Holzes erzielen will, wähle **nur** die echte, seit 17 Jahren bewährte Originalmarke

Avenarius

D. R.-Patent No. 46021.
Prospekte durch die Fabrikniederlage
A. Berrmann, Wilhelmshaven.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson"** und die Schutzmarke **„Schwan".**

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Hannover,
Theaterplatz 12.

Besorgung von Schutzmarken.

Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet) fachmännisch, gediegene Vertretung zu Bureaux Berlin, Hamburg, **Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York.** Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1¾ Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis

---

Zu Umzügen empfehle

Makulatur-Papier,

das Pfund zu 8 Pfg.

Buchdruckerei des „Wilh. Tagebl."

Älteren sowie jüngeren Männern

wird diese 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das *gestörte Nerven und Sexual-System* zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Convert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Joh. Kneten

Böttchermeister,
Bismarckstraße 56,
empfiehlt sich bei prompter Ausführung und billigen Preisen zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Reparaturen prompt und billig.

Tapeten!

Nature-Tapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.

Gebrüder Ziegler
in **Lüneburg.**

Das Wohnungsmiethrecht

im Gebiete des preuss. Landrechts,

verfaßt von Herrn **Th. Looman,** Rechtsanwalt und Notar in Wilhelmshaven, ist zu haben, à 50 Pfg., in der

Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Sikes.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Tanz-Abonnement für den ganzen Abend 1 Mk.

Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

„Elysium" Neuende.

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

„Zur Flora"

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

Vereinigte landschaftliche Brandkasse zu Hannover.

Versicherungssumme 31. Dezember 1896 = 1484,1 Millionen.
Gebäudeversicherung = 1162,3 Millionen.
Versicherung beweglicher Gegenstände = 321,8 Millionen.
Zugang 1896 **71,7 Millionen** gegen 35,6 Millionen im Durchschnitte der vorhergehenden 10 Jahre und gegen 64,3 Millionen im Jahre 1895.
Vermögen der Anstalt 31. Dezember 1896 = 5 869 250 Mk.
Brandentschädigungen 1896 = 1 983 114 Mk.
Verwendungen für Feuerlöschzwecke 1896 = 92 328 Mk.

Die Brandkassebeiträge werden nach billigen Sätzen berechnet, sie sind **fest,** d. h. nicht abhängig von Zahl und Umfang der Schäden. Die entbehrlichen Ueberschüsse der Anstalt werden jedoch ganz oder theilweise nach Verhältniß der für das letzte Jahr erhobenen Beiträge durch Anrechnung auf die nächstfälligen Beiträge **zu Gunsten der Versicherten** verwendet. Für die Jahre 1892 bis 1896 zusammengenommen sind **794457 Mk.** als Gewinnantheil den Versicherten vergütet; **auch für 1897 werden den Versicherten rund 262000 Mk. (50 vom Hundert der Beiträge) vergütet werden.**

Bei Anträgen auf Versicherung beweglicher Gegenstände oder auf deren Aenderung ist eine mäßige Gebühr zu entrichten. Sonstige Nebenkosten, Schreibgebühr oder dergl., werden nicht berechnet. Die Kosten der Gebäudeschätzungen sind nur bei Neubauten und Nachschätzungen (sowie bei Schätzung seither nicht versichert gewesener Gebäude) von den Versicherungsnehmern zu tragen und werden in allen übrigen Fällen von der Brandkasse gezahlt.

Anträge auf Versicherung von Gebäuden und von beweglichen Gegenständen vermittelt im Stadtbezirke Wilhelmshaven der unterzeichnete Versicherungs-Commissoir, welcher zur Ertheilung weiterer Auskunft jederzeit bereit ist.

Stadtsekretär Thörner in Wilhelmshaven.

Ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Nur
Einzig ächt
fabrizirt von
Otto E. Weber
in Radebeul-Dresden.

H. Stoffers,

Silberne Medaille. Silberne Medaille.

Müllerstraße 15,
Wagenbauerei mit Maschinenbetrieb,
empfiehlt sich zur Anfertigung

sämmtlicher Luxus-, Geschäfts- und Lastwagen,

sowie aller vorkommenden **Reparaturen** in staunend kurzer Lieferungszeit bei reellen Preisen. Ferner bringe meine

Schmiede, Kunst- und Bauschlosserei

in empfehlende Erinnerung.

NB. Meine Stellmacherei befindet sich **Ulmenstraße,** früher Wagenfabrik Folkerts. D. D.

Die nachstehend aufgeführten

Zeitschriften

aus unseren Lesezirkeln verkaufen wir zu den beigesetzten billigen Preisen:

	Anst. Jahrg. M.	für M.
Daheim	8.00	3.00
Grenzboten	36.00	6.00
Gartenlaube	7.00	3.00
Fliegende Blätter	13.40	2.50
Lustiges Echo	3.00	1.00
Humorist. Blätter	12.00	3.00
Frauenzeitung	10.00	2.00
Illustr. Zeitung	28.00	2.50
Vom Fels z. Meer	21.00	4.00
Neues Blatt	6.40	2.80
Romanbibliothek	8.00	2.40
Romanzeitung	14.00	3.00
Rundschau	24.00	4.00
Wiener Mode	10.00	2.50
Westerm. Monatshefte	16.00	4.00
Romanwelt	15.00	2.50
Kladderadatsch	9.00	1.50

Gebrüder Ladewigs.

Sensationelle

Neuheit!

Monogramm-Schablonen

einfacher, besser und billiger wie

Kupferschablonen

Alleinvertrieb für Wilhelmshaven:

Heinr. Flitz,

Bismarckstraße.

Gummiwaaren, Verbandstoffe

und sämmtliche

Artikel zur Krankenpflege

empfiehlt

Rich. Lehmann,
Drogenhandlung,
Bismarckstraße 15.

Zahn-Atelier

P. Karow,

Gökerstraße 8, I. Etage l.,
Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst. Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20	Fl. 3	Mk.
Münch. Doornkaat-Bräu	27	„ 3	„
Helles Lagerbier ff.	36	„ 3	„
Dunkles „ „	36	„ 3	„

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschw. Mumme und Eis.

Wwe. A. Zimmermann.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. **Leichenbekleid.-Gegenstände** empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Landesbibliothek Oldenburg

„Zum Kyffhäuser".

Heute Sonntag:

Ball paré.

Freunde beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

„Viktoriahalle" Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Mühlengarten Kopperhörn

Wwe. D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Familienkränzchen,

wozu freundlichst einladet

Chr. Sauerwein, Ulmstraße.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

Oeffentlicher Ball,

Abonnement 30 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,

wozu freundlichst einladet

E. Ellers.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Familienkränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pegel.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 17. Oktober:

Zum ersten Male:

in sämmtl. Sälen des Etablissements

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Streich- und Blasmusik.

Entrée 30 Pf., wofür Getränke.

Eingang zu den Sälen von der Bahnhofstraße.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

Geschäftsanzeige.

Hiermit dem geehrten Publikum von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich am Sonnabend, den 16. d. Mts., in meinem Hause,

Bant, verl. Roonstrasse 3,

ein mit allem der Neuzeit entsprechenden Comfort und Bequemlichkeiten ausgestattetes

Hotel-Restaurant

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke bei civilen Preisen und aufmerksamer Bedienung mir das Wohlwollen des mich beehrenden Publikums zu erwerben und halte ich mein Lokal zum fleissigen Besuch bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Wilken.

Bant, im Oktober 1897.

NB. Sonnabend, den 16. d. Mts., von Abends 8 Uhr an:
Essen à la carte.

Redaktion, Rotations-Druck und Verlag von L. H. Sutz, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg

2. Beilage zu Nr. 243 des „Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 17. Oktober 1897.

28.

Die Französin.

Roman von Arthur Zapp.

(Fortsetzung.)

Und dennoch — schon hatte der Offizier den Helm ergriffen — dennoch lähmten wieder plötzlich in ihm auftauchende Bedenken seine Lust zu handeln. Deutete Herbert von Marenburgs Bericht im Gegensatz zu seinen eignen auf dem Eise gemachten Beobachtungen überzeugend darauf hin, daß doch die Liebe das verbindende Band zwischen Madeleine und ihrem Landsmann sei?

„Meine Cousine hat mich über die Bedeutung ihrer Beziehungen zu dem Franzosen nicht im Zweifel gelassen." So oder ähnlich hatte sich der Assessor geäußert. Freilich dieser Aeußerung stand wieder der Brief seines Freundes in Paris, der von einer bevorstehenden Verlobung des Lieutenant de St. Sauveur mit der Tochter seines Generals zu berichten wußte, stark entgegen. Eine dieser beiden Mittheilungen mußte nothwendigerweise auf einem Irrthum beruhen. Aber welche? Wie Klarheit gewinnen in diesem Chaos von einander widerstreitenden Fragen und Annahmen.

War es nicht vielleicht doch eine Voreiligkeit, den Franzosen der Spionage zu beschuldigen und seine Verhaftung zu veranlassen? Wenn sich nun doch herausstellte, daß wirklich Liebe das Motiv seiner Reise nach Deutschland gewesen, wenn sich ergab, daß die geheime Zusammenkunft Madeleine's mit ihrem Landsmann im Zimmer des Oberfts lediglich, wie Herbert von Marenburg annahm, ein zärtliches Stelldichein gewesen, und daß die Wahl gerade dieses Zimmers einem bloßen Zufall entsprungen? Dann hatte er Madeleine Roncourt, die Nichte des Oberfts heillos kompromittirt, ohne doch irgend wem damit zu nützen. Und selbst wenn er den Argwohn, den er seit Wochen in seiner Brust gegen den Franzosen nährte, als begründet gelten ließ, zwang sich ihm dann nicht erst recht eine vorläufig unlösbare Frage von großer Wichtigkeit auf, die Frage, inwieweit war Madeleine Roncourt an den Manipulationen des Spions betheiligt? Und diese Frage hatte wieder eine andere Frage zur Folge: was sollte er thun, um ohne gegen seine Pflicht zu verstoßen, die Nichte des Oberst so viel wie möglich zu schonen?

„Zum Henker!" Der Artillerieoffizier hob seinen Säbel und stieß die Scheide klirrend auf den Boden. „Zum Henker! Mit dem verdammten Grübeln komm' ich nicht vom Fleck. Dem Soldaten geziemt offenes entschlossenes Handeln. Ich suche den Burschen einfach in seinem Schlupfwinkel auf und sage ihm auf den Kopf zu: Sie sind nicht Henri Larcher, sondern Gaston de St. Sauveur, französischer Offizier und Spion! Leugnet er, so nehme ich den Schauplatz in näheren Augenschein und suche nach Beweisstücken. Das Weitere ergiebt sich dann aus dem Befund von selbst."

Der Lieutenant wischte sich den Schweiß, den ihm das lange, heiße Grübeln erpreßt, von der Stirn und stülpte den Helm auf den Kopf. Wie von einer schweren Last befreit, athmete er auf. Und nun ohne weiteres Bedenken und Grübeln frisch an die Ausführung!

Die Kaserne seines Regiments war kaum fünf Minuten entfernt. Aus einem der Mannschaftszimmer seines Zuges rief er sich einen seiner älteren Unteroffiziere, einen zuverlässigen erprobten Mann heraus.

„Folgen Sie mir, Unteroffizier Fichter!" gebot er seinem Untergebenen.

Das gemeinsame Ziel war das Hotel Wagner, in dem der Franzose logirte. Unterwegs weihte Lieutenant Kramer seinen Begleiter ohne auf irgendwelche Einzelheiten einzugehen, in sein Vorhaben ein. Aufmerksam, innerlich nicht wenig geschmeichelt von dem ihm bewiesenen Vertrauen, hörte der Unteroffizier zu.

Der Eifer und die erwartungsvolle Spannung beschleunigten die Schritte der beiden Soldaten und in kaum einer Viertelstunde war das Hotel erreicht.

Leise stiegen sie, nachdem sie die Nummer des von dem Franzosen bewohnten Zimmers vom Oberkellner erfahren, die Treppe hinauf. Dabei ertheilte der Lieutenant seinem Unteroffizier eine letzte, kurze Instruktion.

Oben klopfte der Offizier bescheiden an die Thür, einmal, zweimal, dreimal.

Endlich ertönte die Stimme des Franzosen, ärgerlich, kurz:

„Wer ist da?"

„Der Kaffee, mein Herr," antwortete der Unteroffizier mit verstellter Stimme.

Es dauerte noch ein oder zwei Minuten bis man hörte, daß sich jemand gähnend und sich reckend vom Sopha erhob und sich schlürfenden Schrittes der Thür näherte.

Der Schlüssel wurde herumgedreht und im nächsten Augenblick trat Lieutenant Kramer, kraftvoll die Thür aufreißend, von seinem Unteroffizier gefolgt, ins Zimmer.

Der Franzose prallte beim Anblick der beiden Uniformen erschrocken zurück, faßte sich aber mit rascher Geistesgegenwart und fragte, seine Stirn runzelnd, aber doch im Ton geschmeidiger Höflichkeit:

„Darf ich fragen, was dieser Ueberfall zu bedeuten hat?"

Lieutenant Kramer stand mitten im Zimmer den Helm auf dem Kopfe; seine Miene war streng, kühl — dienstlich, hätte man sagen können.

Er gönnte sich ein paar Sekunden, um durch ein paar rasch umherhuschende Blicke ein flüchtiges Bild der Situation in sich aufzunehmen. Auf dem Sopha an der Längswand lagen Kopfkissen und eine Decke. Der Hotelgast schien die Nacht durchwacht und nur gegen Morgen ein wenig auf dem Sopha geruht zu haben. Die Thür zu dem nebenan gelegenen Schlafzimmer war geschlossen. Auf dem Tisch im Wohnzimmer herrschte ein wirres Durcheinander. Ein Schreibzeug stand mitten darauf, außerdem erblickte man einige Bogen unbeschriebenen weißen Papiers, ein paar Bücher, Cigarren, ein Aschbecher und andere Dinge, verriethen, daß bis vor Kurzem an dem Tisch emsig geschrieben worden war. Ein Kleiderschrank und eine Kommode vervollständigten die bescheidene Zimmer-Einrichtung.

„Ich beantworte Ihre Frage mit einer Gegenfrage," versetzte Lieutenant Kramer und nahm sein Gegenüber fest in's Auge —, „was veranlaßte Sie, sich bei uns unter der Maske eines harmlosen Journalisten einzuführen, Herr Lieutenant de St. Sauveur?"

Wenn der deutsche Offizier geglaubt hatte seinen Gegner mit dieser Frage, die er ihm wie eine Pistole auf die Brust setzte, darniedergeschmettert zu sehen, so irrte er sich. Keine Miene in dem Gesicht des Franzosen deutete auf ein böses Gewissen hin, vielmehr zuckte ein leichtes Lächeln darin auf, während er mit leiser Ironie entgegnete:

„So sehr auch Ihr liebenswürdiges Interesse schmeichelt, Herr Lieutenant, so muß ich doch zu meinem Bedauern Ihre Wißbegierde ungestillt lassen, denn das Motiv meines Inkognito ist ein Geheimniß, das ich mit einer Ihnen nicht unbekannten Dame theile. Mehr brauche ich Ihnen als Cavalier wohl nicht zu sagen."

„Ein Teufelskerl," dachte der deutsche Offizier mit einer ärgerlichen Empfindung bei sich — „hat sich auf alle Eventualitäten gefaßt gemacht."

Ein klein wenig bänglich wurde ihm zu Muthe, als er bedachte, daß er vielleicht schon zu spät komme und mit einer Stimme, die den Unmuth in ihm nicht ganz verbarg, sagte er laut:

„Doch — doch, Herr de St. Sauveur, Sie schulden mir noch über so mancherlei die nöthigen Erklärungen, die ich Ihnen nicht erlassen werde, wenn ich auch die Eigenschaft eines Cavaliers für mich in Anspruch nehme. Ich meinerseits aber finde es wenig cavaliérement, sich hinter dem Rocke einer Dame zu verkriechen, wenn man sich in der Klemme sieht."

Der Angeredete gab sich eine stolze, ablehnende Haltung.

„Ich glaube nicht, daß Sie zu mir gekommen sind, Herr Lieutenant Kramer," versetzte er und sah bezeichnend nach dem Unteroffizier hinüber, der lautlos, in strammer militärischer Haltung unweit der Thür stand, „um mir in Gegenwart dieses braven Unteroffiziers Ihre Ansichten über kavaliermäßige Handlungsweise zum Besten zu geben."

„Sie haben recht," sagte der Andere, faßte seinen Säbel und stützte sich auf den Griff, „kommen wir zur Sache! Ich frage Sie, was hatten Sie gestern Abend während der Gesellschaft im Marenburg'schen Hause im Arbeitszimmer des Oberfts zu thun?"

„Ah!"

Der Franzose that, als ob ihm plötzlich ein Licht über den eigentlichen Zweck des überraschenden Besuchs aufginge.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

—* Bad Nauheim, 13. Okt. Die Wittwe Konizky, die früher 50000 Mk. für den Neubau des städtischen Kurhospital Nauheim gespendet hat, schenkte weitere 150000 Mk. Der alte Bau wird niedergelegt.

—* Paris, 14. Okt. In dem Gießhause der Staatswaffenfabrik in Bourges fand eine Explosion statt, durch welche zwei Arbeiter schwer verwundet wurden.

—* London, 14. Okt. Auf dem Postdampfer „Medwax", der heute in Plymouth aus Barbados eingetroffen ist, sind auf der Fahrt zwei Mann der Besatzung am gelben Fieber gestorben.

—* Eine amtliche Warnung vor einem Botschafter dürfte zweifellos zu den größten Seltenheiten gehören. Wie dem „B. T." aus Konstantinopel gemeldet wird, warnt die dortige persische Botschaft öffentlich vor dem ehemaligen Botschafter Persiens am englischen Hofe Melkom Khan. Der hohe Herr bedient sich nämlich gefälschter Documente, mit deren Hilfe er angebliche persische Regierungsconcessionen verkauft. Eine Anzahl englischer Kapitalisten hat sich in London von Melkom Khan bereits täuschen lassen. Da er die Absicht geäußert hat, auch den Continent aufzusuchen, dürfte es am Platze sein, der Warnung, welche von der persischen Botschaft in Konstantinopel ausgeht, weitere Verbreitung zu geben.

Zurückgesetzte Stoffe für Weihnachtsgeschenke.

6 Meter	Noppen-Becker	zum Kleid für M. 1,80 Pfg.
6 „	Tokio Winterstoff	„ „ „ „ 2,40 „
6 „	Damentuch in 15 Farben	„ „ „ „ 3,30 „
6 „	Veloutine Flanell solider Qualität	„ „ „ „ 4,20 „
6 „	Frühjahr- u. Sommerstoff gar. waschächt	„ „ „ „ 1,68 „

versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

= Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen =
= zu reduzirten Preisen =
Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.

Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**

Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg., Cheviot zum ganzen Anzug für M. 5.85 Pfg.

Der Wahrheit die Ehre! Kein Schwindel! Die Adlerpfeife „System Berghaus" mit den Rauch und Sotter trennenden Abgüssen (D. R. G. M.) und dem biegsamen Aluminiumschlauch (D. R. P.) ist eine wirkliche Gesundheitspfeife und in allen Kreisen sehr beliebt. Goldene Medaille Münster 1896. Preislisten mit vielen Anerkennungsschreiben versenden gratis und franco an Jedermann. **Eugen Krumme & Co., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach** (Rheinprovinz).

Fahrplan

des

städt. Dampfers „Eckwarden"

zwischen

Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.

Gültig für die Zeit vom 16. Septbr. bis 14. Oktober 1897.

Von Wilhelmshaven 7.30, 10.10 Vrm., 2.00, 5.40 Nachm.
Von Eckwarderhörne 8.10, 10.50 Vrm., 2.40, 6.20 Nachm.

Wilhelmshaven, den 2. Sept. 1897.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach § 9 des Gesetzes vom 24. Juni 1891 sind bei der Veranlagung zur Einkommensteuer von dem Einkommen u. A. in Abzug zu bringen:

1. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen und Renten;
2. die auf besonderen Rechtstiteln beruhenden dauernden Lasten;
3. die gesetz- oder vertragsmäßigen Beiträge des Steuerpflichtigen zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen- und Pensionskassen;
4. Versicherungsprämien für Versicherung des Steuerpflichtigen auf den Todes- oder Lebensfall, soweit die Prämien den Betrag von jährlich 600 Mk. nicht übersteigen. Die Steuerpflichtigen, die zu einer Steuererklärung gesetzlich nicht verpflichtet sind, fordern wir, um die Unterlagen für die demnächst beginnende Voreinschätzung zu gewinnen, hierdurch auf, bis zum 8. November d. Js. die erwähnten Beträge, deren Abzug vom steuerpflichtigen Einkommen beansprucht wird, anzumelden und über die Verpflichtung zu diesen Beträgen Belege (Zins-, Beitrags-Prämienquittungen usw.) beizubringen. Die in früheren Jahren bereits angemeldeten und noch bestehenden Schulden sind wiederholt anzumelden. Die Anmeldungen werden auch bei der Veranlagung zur Ergänzungssteuer berücksichtigt.

Wilhelmshaven, d. 29. Septbr. 1897.

Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnüchtel.

Per 15. November habe ich ein Kapital von

5000 Mk.

auf erste Hypothek zu belegen.

Mandatar Schwitters, Bant.

Zu vermiethen

zwei herrsch. Wohnungen in der 1. Etage, bestehend aus je 8 Räumen, Badezimmer, Küche und Zubehör zum 1. November d. J. sehr preiswerth.

G. Mehrtens, Peterstr. 79.

Zu vermiethen

eine dreiräumige **Oberwohnung.** 11,25 Mk. pro Monat.

Eilt Janssen, Grenzstr. 81.

Zu vermiethen

an ruh. Bewohner eine **Wohnung** zu Mk. 20 monatlich.

Altendeichsweg 1.

Hausfrauen!

kauft **Mühlenberg's** gesetzlich geschützte **Möbelpolitur** in den besseren **Möbel- u. Pianino-Handlungen,** sowie in den **Drogen-Geschäften Hugo Lüdicke,** Roonstr. 104, **C. J. Behrends,** Bismarckstr. 58, **W. Wachsmuth,** „Augusta-Drogerie", Marktstr. 27.

Gelegenheitskauf. **Neue rothe Prachtbetten** mit kl. unbed. Fehl., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett u. Kissen nur 10½ Mk., bess. 12½ Mk. Prachtv. **Hotelbetten** 16 Mk. **Br., roth, rosa Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. — Ueber **10000 Familien** haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.

A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstraße 5.

Für Schlachter.

Sägespähne (Cedern und Erlen gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.

F. W. Bockelmann, Bremen.

Bartlosen sowie allen, welche an **Haarausfall** leiden, empfehle als zuverlässiges und absolut unschädlich mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes cosmetisches **Haar-Präparat.**

Erfolg selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer des „Bartwuchses" für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Bartwuchsschwindel sondern vielfach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3.— von
A. Schnurmann, Frankfurt a. M.
Viele Dankschreiben. Abschrift ders. gratis.

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-Dresden** à Stück 50 Pf. bei Carl Barkhausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und R. Keil. Man verlange Radebeuler Lilienmilchseife.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Daunen à Pfund 1,40 Mk.; nur kleine Federn mit allen Daunen à Pfund 1,75 Mark; prima Sorte à Pfund 2 Mark; prima gerissene à Pfund 2,75 Mark versendet gegen Nachnahme

Fritz Manteufel, Neu-Trebbin (Oderbr.)
Gänse-Mastanstalt und Bettfedernreinigungsbetrieb.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt

versichert **Gebäude u. Mobilien** zu mäßigen Prämien.
Beleihung gegen I. Hypotheken.
Agentur Wilhelmshaven.

Georg Reich.

Liebling der Damen

ist die

Lana-Seife

von **Hahn & Hasselbach, Dresden.**

Dieselbe erzeugt blendend weißen Teint, beseitigt alle Hautunreinigkeiten und macht die Haut zart u. geschmeidig. à 50 Pfg. bei **Rich. Lehmann,** Bismarckstraße.

Bringe meine

Conditorei

und

Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten

Backwaaren

täglich frisch.

Hochachtungsvoll

H. Rüthemann.

Prima-

sowie

Sola-Wechsel

hält stets am Lager

die Buchdruckerei des Tagebl.
Th. Süss.

Landesbibliothek Oldenburg

M. Markiewicz, Möbelfabr., Berlin.

Hauptgeschäft: **Friedrichstr. 113.** 2. Verkaufslokal: **Berlin, Markgrafenstr. 49.** 3. Verkaufslokal: **Köln a. Rh., Hohestr. 38.**

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar:

Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Concurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner **Special-Fabrikation** empfehle ich zu **enorm billigen Preisen** unter Garantie für solide Arbeit: **ein eichengeschnitztes Speisezimmer-Mobiliar** mit **Buffet, Ausziehtisch** für **12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen** und **Servirtisch** für **350 Mk. Dasselbe** mit **grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch** und **Servirtisch** für **450 Mk. Complettes Herrenzimmer** mit **Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank** mit Butzenscheiben, **Tische u. Stühle, Chaiselongue** mit Decke, **Wandpaneel** mit Decorationen für **300 Mk. Elegante Rococo-Salons** mit **feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern** und **Ecken, fertig arrangirt.**

Ueber **1400 Referenzen von Offizieren** der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Nußschalen-Extrakt

zum Dunkeln blonder, rother, grauer Haare aus der königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **Wunderlich.** **Prämiirt.** Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich

Dr. Orphila's Haarf.-Nusseel

ein feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes Haaröl, beide à 70 Pfg. **C. D. Wunderlich's Aecht-Haarfärbemittel** (das Beste, was existirt), in Cartons à 1 Mk. 20 Pf. mit Anweisung bei

C. Hasse, Rathsapotheke.

Beste und **billigste Bezugsquelle** für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westf.

Shamp. Bay-Rum

von **Hahn & Hasselbach, Dresden,** wirkt erfrischend auf die Kopfnerven. Verhindert Haarausfall und Schuppenbildung. à Flasche 1 Mk.

Jul. Wiesner, Coiff., Roonstr. 75b.

Für Kaffeetrinker!

Anker-Cichorien

ist vorzüglich
schmackhaft
bekömmlich
anregend
nahrhaft
rein
löslich
ergiebig
sparsam
billig

der beste Kaffee-Zusatz.

Dommerich & Co.,
Magdeburg.

Keine Sommersprossen

Lilienmilch-Crême-Juventa

von **Hahn & Hasselbach, Dresden,** erzeugt blendend weißen Teint, à Mk. 1,50 bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr.

Zahnweh

vertreibt schnell und sicher **Ernst Muff's schmerzstillende Zahnwolle.** (Mit einem Extrakt aus Mutternelken imprägnirte Wollfäden.) Rolle **35 Pfg.** Zu haben bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.
W. Wachsmuth, Marktstr.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) m. gereinigten neuen Federn bei Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46. Preisliste kostenfrei.
Viele Anerkennungsschreiben.

Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Metzerweg

prima Nußkohlen,

à Centner 90 Pfg.

Wilh. Räthjen.

Das Beste
zum Putzen von Ofen und Herd
ist

Enameline!

die moderne Ofen-Politur.

Staubfrei und geruchlos.

Gebrauchsanweisung.

Man verdünne Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein tiefschwarzer großartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben
in allen
Kolonial-, Drogen-
und
Eisenwaaren-geschäften.

Berger's

Caracas-

Chocolade

Robert Berger,
Pössneck i. Th.

(Mk. 2.— das Pfund).

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Für Hausfrauen.

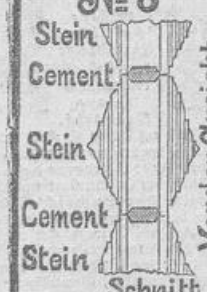
Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollschen u. Wolle

von **Günther & Noltemeyer** in **Zur Lust b. Hamen** nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von **Damenkeider u. Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pferdedecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.**

Moderne Muster. Billige Preise.

Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei Frau **Hinrichs,** Ostfriesenstr. 31, am Park.

Pat. Glasbausteine Syst: Falconnier
der Glashüttenwerke Adlerhütten A. G.
Penzig in/Schlesien



für **Fenster, Mauern, Dächer** ohne Eisen-Construction, **Gewächs-Häuser, Fabriken & gewerblichen Anlagen aller Art!**

Vorteile: Lichtzufuhr unbeschränkt, grosse Festigkeit!!, Temperatur & Schall-Isolirung!!!, Anlaufen & gefrieren ausgeschlossen!, Vorfenster, Läden, Vorhänge überflüssig, Musterbücher, Referenzen stehen zu Diensten.

Dächer! Decke-Gewölbe
Keine Reparaturen!

Angewendet bei zahlreichen Staats- & Privatbauten!

A. Borrmann, Wilhelmshaven.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter,** bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., 3 Stück 3 Mk. per Nachn. **Schwarz & Co.,** Berlin S. (42) Annenstr. 23. Vertr. ges.

Grossh. Baugewerk- und Maschinenbauschule Varel a. d. Jade.

Programme 2c. kostenfrei durch den Direktor

H. Diesener.

Zu vermiethen

ein **möblirtes Zimmer.**
Schulstr. 2, 1 Tr. r., Genossenschaftsh.

Metall- und Holzsärge

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete Dank- u. Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- u. Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Malen Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein belebt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1,25 und 1,75 in **Wilhelmshaven, Fedderwarden, Neustadtgödens, Jever, Hooksiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Wittmund, Esens, Friedeburg, Neuenburg i. O., Tossens, Stollhamm, Seefeld, Altens, Jade, Varel, Rastede, Oldenburg u. s. w.** in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 32", 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und tissefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein!

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Bei **Drüsen, Scropheln, Flechten, Hautausschlag, Blutarmuth, engl. Krankheit, Gicht, Rheumatismus, Lungen- und Halskrankheiten, wie altem Husten**

giebt es während der Monate September bis Ende April-Mai für Erwachsene wie auch für Kinder **nichts Besseres,** als eine regelmässige Kur mit meinem

Lahusen's Jod-Eisen-

Leberthran.

(Enthält in 100 Theilen ff. Leberthan 2 Theile Jod-Eisen.)

Um Vieles wirksamer und besser schmeckend wie der gewöhnliche Leberthran, daher diesem vorzuziehen. Preis 2 u. 4 Mk. **Letztere Grösse für längeren Gebrauch practischer und billiger. Beim Einkauf achte man darauf, dass jede Flasche in einem grauen Kasten verpackt ist, welcher von aussen deutlich sichtbar auf weissem Streifen die Firma des Fabrikanten „Apotheker Lahusen in Bremen" führt. Alles Andere weise man zurück.** Wo nicht sicher echt zu haben, wende man sich direct an den Fabrikanten, von hier aus gern ausführliche Auskunft u. prompte Zusendung. Zu haben in allen Apotheken, auch stets frisch in **Fedderwarden u. Neustadtgödens.**

Viel besser als Putzpomade

ist

Globus-Putz-Extract

von

Fritz Schultz jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von

3 gerichtlich vereideten Chemikern

unübertroffen

in seinen vorzügl. Eigenschaften.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

Grossherzogliche Ackerbauschule Varel in Oldenburg.

Beginn des neuen Kursus **am 25. Oktober.** Jahresberichte versendet und Anmeldungen nimmt entgegen **Dr. Gabler,** Direktor.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg